

Die Flora von Kärnten.

V o n

E d u a r d J o s c h.

(Fortsetzung der Abhandlung im Jahrbuche II. Jahrgang, Pag. 53.)

LV. Ordnung. Umbelliferen. (Doldenblüthige.)

Sanicula von sanus, gesund. Diese Pflanze soll einst ein gesuchtes Heilmittel gewesen sein.

Sa. europaea L. In Wäldern, zerstreut. Juni.

W. Ženitlj.

Hacquetia nach Balth. Hacquet, Professor der Naturgeschichte in Lemberg, starb 1815.

Ha. epipactis Dc. Im Loibelthale; na Lusha, einer Einsattlung der Petzen. April, Mai.

Astrantia von Aster, Stern, in Bezug auf die Form der Hülle.

As. carniolica Wulf. In den höheren Thälern der Karavanken bis gegen die Alpen hinauf. Juli, August.

As. major L. In Wäldern, bis in die Alpen hinan zerstreut. Juli, August.

Cicuta wird von dem Zeitworte *κω* abgeleitet, worin der Begriff des Hohlseins liegt, und bezieht sich auf die hohlen Stängel und Stiele.

Ci. virosa L. In Teichen und Sümpfen, sehr zerstreut; (bei Kirschentheuer). Juli.

D. Wasserschiebling.

Helosciadium von *ελος*, Sumpf, und *σκιαιδιον*, Sonnenschirm, bedeutet also eine im Sumpf wachsende Schirm- (Dolden), Pflanze.

He. repens Koch. An sumpfigen Stellen bei Ebenthal. Juni, Juli.

Aegopodium ist griechisch und heisst wörtlich Ziegenfuss. Die Blätter haben einige Aehnlichkeit mit der gespaltenen Klaue der Ziege.

Ae. podagraria L. An schattigen Orten, zerstreut. Juni, Juli.

D. Ackerholler; Wasserkraut.

Carum.

Ca. carvi Dc. Auf Wiesen und Triften, gemein. Mai.

D. Feldkümmel.

W. Kimina, kumina.

Pimpinella. So wurde ehemals *Poterium sanguisorba* genannt, und dieser Name wurde wegen der Aehnlichkeit der Blätter und überhaupt der Tracht auf diese Doldenpflanze, besonders auf *Pimp. saxifraga* übertragen.

Pi. magna L. Satnitz und Voralpen, zerstreut. Juni, Juli.

Pi. saxifraga L. Wiesen bei Welzenegg; im unteren Lavantthale an sonnigen Abhängen, sonst zerstreut vorkommend. Juni, Juli *).

W. Piberc.

Berula aus *Ferula* entstellt, was eine Ruthe oder Gerte bedeutet.

Be. angustifolia Koch. An Quelltümpeln mitten in Sumpfwiesen unter der Langischen Hube bei Klagenfurt; nach Prof. *Graf* auch im unteren Lavantthale. Juli.

Bupleurum ein griechisches Wort, und heisst „Ochsenrippe“. Vielleicht zielt dieser Name auf die hervorstehenden Rippen der Samen oder auf die Rippen der Blätter.

Bu. graminifolium Vahl. Auf der Ortatscha, selten, und nach *Hohenwarts* Reisen auch auf der Pleckneralpe. Juli, August.

Oenanthe. griechisch, und heisst wörtlich „Weinblüthe“. Vielleicht hat die Aehnlichkeit der Blüthe dieser Pflanze mit jener der Blüthe des Weinstockes oder der ähnliche Geruch dieser beiden Blüten diesen Namen veranlasst.

*) Die Wurzel von *Pimpinella saxifraga* frisch am Rücken getragen, soll ein Mittel gegen das Fieber sein.

Oe. phellandrum *Lam.* An Teichen, sehr zerstreut (bei Ehrenthal). Juni, Juli.

Aethusa von *αἰθω*, brennen, bedeutet hier eine Pflanze, deren Saft sehr scharf ist. Dieser Name kann auch von *αἰθων*, schimmernd, in Bezug auf die glänzenden Blätter abgeleitet werden.

Ae. cynapium *L.* An Schutt und Zäunen, nicht selten. Juli, August.

D. Wilder Petersil.

W. Divji peterzilj.

Seseli.

Se. glaucum *Jacq.* Bei Gurnitz; im Loibelthale; an Felsen auf Hochosterwitz. Juli, August.

Se. coloratum *Ehrh.* An Waldsäumen ober der Langischen Hube nächst der Satnitz; bei Göltshach. August.

Libanotis von *λευκωτος*, Weihrauch, wegen des Geruches dieser Pflanze.

Li. montana *All.* Auf norischen Alpen; in der oberen Satnitz; bei Friesach. Juli, August.

Athamanta von dem Berge Athamas in Thessalien.

At. cretensis *L.* Auf Alpen. Juli, August.

At. Matthioli *Wulf.* Nach *Hohenwart* auf der Pleckneralpe.

Meum.

Me. athamanticum *Jacq.* Höhere Möllthaler Alpen; auch auf der Obir, sehr selten. Juli, August.

W. Perbec, kerbec (Bleiburg, Wurzelgräber).

Me. mutellina *Gärtn.* Auf norischen Alpen zerstreut. Juli, August.

D. Gopritz.

Gaya nach dem französischen Botaniker *Jakob Gay* benannt.

Ga. simplex *Gaud.* Am Eisenhut und den höheren Alpen um Heiligenblut. Juli, August.

Levisticum aus Libysticum, libysches Kraut.

Le. officinale *Koch.* In Gärten cultivirt.

D. Liebstöckel.

W. Lustock, luštrak.

Angelica von Angelus, Engel, wegen vorzüglicher Heilkräfte.

An. sylvestris *L.* In feuchten Gebüsch häufig, bis an die Voralpen hinan (Schnitz). Juli, August.

D. Angelika.

W. Angelika.

An. montana *Schleich.* Auf Voralpen, sehr zerstreut. Juli, August.

Archangelica von Archangelus, Erzengel, wegen noch grösserer Heilkräfte.

Ar. officinalis Hoffm. Auf der Voralpe; nach *Kokeil* am Herlouz beim Bauer Harlouzhnig, selten. August.

Peucedanum von *πυκη*, Fichte, wegen der im Umriss Fichtennadeln gleichenden Blättchen.

Pe. cervaria Lap. Satnitz. September.

Pe. oreoselinum Münch. Auf trockenen Bergwiesen, nicht selten. Juli, August.

Pe. rablense Koch. Am Fusse des Königsberges gleich hinter der Schneewand bei Raibl, woher auch der Species-Name kommt. Juli, August.

Tommasinia vom Präses des Triester Magistrates *Muzius Josef*, Tommasini benannt.

To. verticillaris Bertol. In der Satnitz und in den meisten Thälern der Karavanken; auch im Reichenauer-Garten. August.

Thysselinum.

Th. palustre Hoffm. An Sümpfen, bei Weidmannsdorf, in der Satnitz. Juli, August.

Imperatoria von Imperator, Kaiser. Der Name soll die grosse Macht der Pflanze als Heilmittel anzeigen.

Im. ostruthium L. Auf Alpen um Heiligenblut, am Eisenhut; nach Baron *Welden* auf der Petzen; nach *Kokeil* auf der Koralpe ober der Bodenhütte. Juli, August.

D. Meisterwurz.

W. Aškëra.

Pastinaca von *pastinum*, Hacke, also auf die Art der Cultivirung hindeutend.

Pa. sativa L. Auf Wiesen, gemein. Juli, August.

Heracleum. Vielleicht nach dem Arzte *Heraclides* benannt, „der zu Terent 242 vor Christi Geburt lebte“.

He. sphondylium L. Auf Wiesen, gemein. Juli, August.

He. elegans Jacq. Eine auffallende Varietät, kommt bei Reichenau vor.

D. Birentatzen.

W. Tacc (Globasnitz).

He. austriacum L. Auf den Alpen der Karavanken, zerstreut. Juli, August.

Siler.

Si. trilobum Scop. Auf der Höhe des Loibel, selten. Juli, Aug.

Laserpitium.

La. latifolium L. Bei Heiligenblut; am Stinigeck ober Kanning;

am Loibel, und nach Professor *Graf* auch am **Rabensteinerberg** bei St. Paul. Juli, August.

D. Groburach (Katschthal).

La. pencedanoides L. Im Loibelthale. Juni, Juli.

La. pruthenicum L. In der Satnitz. Juli, August.

Daucus von *δαειν*, erhitzen, brennen, obwohl die hier bezeichnete Pflanze keine erhitzende Kraft hat.

Da. carota L. Auf Wiesen, gemein. Juni, August.

W. Korenje (Jaunthal).

Caucalis von *καειν*, kriechen, und *καλος*, Stängel. Nach anderen von *καειν* brennen.

Ca. daucoides L. In Feldern bei St. Stephan nächst Villach. Juli. Nach Prof. *Graf* auch bei St. Paul.

Torilis.

To. anthriscus Gmel. An Zäunen und Hecken. Juni, Juli.

Anthriscus von *ανθος*, Blüthe, und *ουχος* Hecke, Zaun, in Bezug auf den gewöhnlichen Standort.

An. sylvestris Hoffm. Nach *Kokeil* in der Satnitz; wurde von mir letzthin auch an der Spittalmühle gefunden.

An. vulgaris Persoon. Nach Prof. *Graf* an Häusern und Zäunen im unteren Lavantthale.

Chaerophyllum von *χαρειν*, sich freuen, und *φυλλον*, Blatt, das ist blattreich, oder mit schönen, grossen, auch wohlriechenden Blättern.

Chae. aureum L. In Feldern unter Saueregg bei Reichenau. Juli, August.

Chae. Villarsii Kock. Auf der Obir. Juli.

Chae. hirsutum L. In Gebüsch, gemein. Juni, Juli. Die Varietät *flore roseo* findet sich in der Satnitz.

Myrrhis.

My. odorata Scop. In Gärten gebaut, und am südlichen Abhange des Loibel wild. Juli.

D. Anniskraut (Fladnitz).

W. Sladki prapot (Jaunthal).

Conium von *κονος*, *κονη*, Tödtung abstammend.

Co. maculatum L. Auf Schutt in der Nähe von Häusern. Juli, August.

D. Gefleckter Schierling.

Pleurospermum zu deutsch Rippensame.

Ple. austriacum Hoffm. Alpe Selenitza. Juli. Nach *Hohenwart* auf den Pleckner-Alpen.

LVI. Ordnung. Araliaceen (von *Aralia*, einer Pflanze, die aus Nordamerika im Jahre 1804 nach Frankreich kam. Der Name ist canadisch).

Hedera von ἕδρα, Sitz in Bezug auf das Anwurzeln der Zweige an Felsen und Mauern.

Hc. helix *L.* An sonnseitigen Felswänden in Hollenburg; am Schlosse Freienthurn; bei Sternberg; auch in der Satnitz. Diese Pflanze kommt hierlandes nicht zur Blüthe.

D. Epheu.

W. Bertle (Jaunthal).

LVII. Ordnung. Corneen.

Cornus von Cornu, Horn, wegen der Härte und Zähigkeit des Holzes.

Co. sanguinea *L.* In Hecken und Waldsäumen. Mai, Juni.

Co. mas *L.* Nur in Gärten gepflanzt. April, Mai.

D. Dirndlbeer.

W. Dren.

LVIII. Ordnung. Loranthaceen (von dem hierher gehörigen Genus *Loranthus*. Dieser Name heisst deutsch: „Riemenblume“ mit Bezug auf die lederartigen Blätter).

Viscum. *Viscum* heisst Vogelleim. Aus dieser Pflanze wird der gewöhnliche Vogelleim bereitet.

Vi. album *L.* Kommt im Lavantthale wuchernd auf Aepfel- und Birnbäumen vor, aus deren Früchten der Obstmost bereitet wird, sonst auch in der Satnitz auf Eichen, und bei Hollenburg auf Buchen. April.

D. Vogelleim.

W. Tičji lim.

LIX. Ordnung. Caprifoliaceen.

Adoxa von ἀδοξος, unberühmt, unscheinbar, wegen des unscheinbaren Ansehens.

Ad. moschatellina *L.* Auf feuchten Bergwiesen, unter Gebüsch, sehr zerstreut. April, Mai. Diese Pflanze steigt bis zu den Alpen hinan, und wurde von Herrn *Döbner* oberhalb Heiligenblut unterhalb eines Felsens gefunden. (Vide *Flora* von Regensburg, Jahrgang 1835, II. Theil.

Sambucus von $\sigma\alpha\mu\beta\upsilon\chi\acute{\iota}$, was einen rothen Farbestoff bezeichnet, mit Bezug auf den rothfärbenden Saft der Beeren, von *S. nigra*.

Sa. ebulus L. An entblössten Stellen in Wäldern, zerstreut.
Juli, August.

W. Hebet, hebetje, hebitje.

Sa. nigra L. In der Nähe von Wohnungen, verwildert. Juni.
D. Hollerstaude.

W. Bezovec, bezovje.

Sa. racemosa L. In Bergwäldern, Satnitz. Mai.

D. Rother Holler.

W. Rudeče bezovje.

Viburnum.

Vi. Lantana L. In Bergwäldern, gemein. Mai.

W. Pesji les, hudobitje.

Vi. opulus L. Feuchte Orte an Waldrainen (Satinz). Mai, Juni.
D. Schneeballen.

Lonicera, vom deutschen Botaniker Lonitzer benannt, der im 16. Jahrhunderte gelebt hat.

Lo. caprifolium L. Bloss in Gärten.

D. Gaisblatt. Je länger je lieber.

Lo. xylosteum L. In Wäldern und Hecken nicht selten. Mai, Juni.

D. Rothe Hundbeerstaude.

W. Roričevje (Völkermarkt).

Lo. nigra L. Nach *Hoppe* in der Nähe der Kirche von Heiligenblut; nach *Kokeil* auf der Obir und Ortatscha.

Lo. carulea L. Am Loibel, auf der Petzen, am Seeberg, am Eisenhut, ja auch in der Satnitz. Juni, Juli. Sie wurde nach *Rainer* und *Hohenwart* auch bei Heiligenblut und von einem angehenden Botaniker im Eisentrattengraben ober Känning gefunden.

D. Todtenbeer (Katschthal).

Lo. alpigena L. In der Satnitz und im höheren Loibelthale.
Mai, Juni.

LX. Ordnung. Stellatae.

Sherardia, vom englischen Botaniker *Will. Sherard* benannt.

Sh. arvensis L. Auf Aeckern. Juli, August.

Asperula von *Asper*, rauh, weil die Blätter meist rauhaarig sind.

As. arvensis L. Auf trockenen Feldern, zwischen *Globalnitz* und *St. Stephan*. Juni.

As. longiflora Wk. Im Loibelthale. Juli, August.

As. cynanchica L. Auf sonnigen, trockenen Anhöhen, nicht selten. Juni, Juli.

As. odorata L. Schattige Wälder der Voralpen in den Karavanken und norischen Alpen, (am Loibel, bei Lölling), sehr zerstreut. Juni *).

Rubia von *rubeo*, roth sein, weil die Wurzel das Krapproth gibt.
Ru. tinctorum L. Gebaut.

D. Krapp.

Galium von *γαλα*, Milch. In Bezug auf die Eigenschaft, die Milch zum Gerinnen zu bringen, woher auch der deutsche Name „Labkraut“ kommt.

Ga. cruciatum Scop. An Gebüsch. Mai.

Ga. vernum Scop. Gemein. April, Mai.

Ga. aparine in Gebüsch. Juni, Juli.

D. Zaunkleber.

W. Torica.

Ga. uliginosum L. In Sümpfen. Juni, Juli.

Ga. palustre L. Vermischt mit der vorstehenden Art. Juni, Juli.

Ga. rotundifolium L. An einem schattigen Waldbächlein hinter dem Schrotthurme bei Klagenfurt. Juni, Juli. Nach *Kokeil* auch bei Maria Rain und nach Prof. Graf am Rabensteinberge bei St. Paul.

Ga. boreale L. Am Predigerstuhle bei Klagenfurt. August.

Ga. verum L. An Aecker- und Wiesenrainen und Waldrändern. Gemein. Juni, August.

D. Liebfrauenstroh.

W. Božji (bogenicovi) laseji.

Ga. sylvaticum L. In Wäldern, zerstreut. Juli, August.

Ga. aristatum L. Nach *Kokeil* bei Raibl.

Ga. mollugo L. An Gebüsch und an Rainen. Gemein. Mai, August.

D. Liebfrauenstroh.

W. Grabenska toriča (Bleiburg).

Ga. saxatile L. Auf Alpen, zerstreut. August.

Ga. sylvestre Pollich. Waldränder, bis in die Alpen hinauf. Juni, August.

Ga. pumilum Pollich. Nach Pacher am Winterthal, eigentlich *Galium austriacum*, eine grössere Varietät von *pumilum*.

Ga. helveticum Weigel. Auf Alpen, zerstreut. August.

LXI. Ordnung. Valerianeen.

Valeriana von *valere*, gesund sein; in Bezug auf die Heilkräfte einiger Species dieser Gattung. .

*) Die *Asperula odorata* wird zu dem in Norddeutschland beliebten Maitrank genommen.

Va. officinalis L. An feuchten Stellen und in Wäldern, zerstreut.
Juni, Juli.

D. Baldrian.

Va. dioica L. Auf nassen Wiesen und bis in die Alpen hinan,
gemein. Mai, Juni.

Va. tripteris L. In allen subalpinischen Regionen häufig. Juni
bis August.

Va. montana L. Höher hinauf als die vorstehende Species. Juni
bis August.

Va. saxatilis L. Auf den meisten Alpen, zerstreut. Juni bis
August.

Va. elongata L. Auf höheren Alpen, besonders der südlichen
Kette. Juni bis August.

Va. celtica L. Auf allen norischen Alpen, gemein. Juni bis Aug.
D. Gelber Speick, Speick überhaupt. W. Speika.

Valerianella, ein Verkleinerungswort, von *Valeriana*.

Va. olitoria Mönch. In Feldern, zerstreut. April, Mai.

D. Rapunzel (die Wurzelblätter werden als Salat gespeiset). W. Repincelj.

LXII. Ordnung. Dipsaceen.

Dipsacus *δυσια*, Durst, *δυσιακος*, Durstkrankheit. Dieser Name soll
daher kommen, weil sich auf den am Stängel verwachsenen
Blättern Regenwasser ansammelt, das geeignet ist, den Durst
zu löschen.

Di. sylvestris Mill. An Gräben und Wegrändern, zerstreut.
Juli, August.

Di. laciniatus L. An der Strasse nach Hollenburg, ober der
Schmelz. Juli, August.

Di. fullonum Mill. In Feldern, gebaut.

Knautia nach dem Botaniker *Christian*, Knaut benannt, der 1716
zu Halle gestorben ist.

Kn. longifolia Koch. Auf den Pleckner- und Möllthaler-Alpen;
nach *Pacher* im Reichenauer Garten, ferner auch auf der
Dionys Alpenwiese bei Kanning.

Kn. sylvatica Dub. In Gebirgswäldern, häufig. Juni, Juli.

D. Apostemkraut.

Kn. arvensis Couls. Auf Wiesen. Juni, Juli.

W. Božje martre roža oder marterčevje.

Succisa wegen des abgestutzten Wurzelstockes.

Su. pratensis *Mönch.* Auf feuchten Wiesen um Klagenfurt. Juli, August.

W. Hudčev grizlej.

Su. australis *Rehb.* Sumpfwiesen gegen die Satnitz. August, Sept.
Scabiosa von *scabiosus*, krätzig. Der Name rührt von arzneilichem
Gebrauche.

Sc. ochroleuca *L.* Auf sonnigen Abhängen um St. Veit; Friesach
und St. Johann am Brückl, häufig. Bei Klagenfurt nur an der
gemauerten Harfe unter der Zigguln. August.

Sc. columbaria *L.* Auf trockenen Hügeln. Juli, August.

W. Svete Helene križ (Bleiburg).

Sc. lucida *Vill.* In subalpinischen Wäldern, nicht selten. Juli,
August.

W. Žabičnica (Bleiburg).

LXIII. Ordnung. Compositen.

Eupatorium. Nach dem pontischen Könige *Mithridates* Eupator,
der nach Plinius diese Pflanze zuerst bei Leberkrankheiten
anwandte.

Eu. cannabinum *L.* An feuchten Gräben. Juli, August.

W. Tiče proso, treh perstov trava (Bleiburg).

Adenostyles *αδην*, Drüse und *στυλος*, Griffel. Die langen Narben
sind mit warzigen Drüsen bedeckt.

Ad. albifrons *Rehb.* Auf Voralpen an Bächen und feuchten Orten.
Juli, August.

Ad. alpina *Bl.* und *Fing.* Eben dort, aber höher hinaufsteigend.
Juli, August.

W. Planinski lapuh (Jaunthal).

Homogyne von *ὁμος*, gleich, und *δυνη*, Weib. Die Narben der
weiblichen Blüten haben dieselbe Form, wie die der Zwitterblüthen.

Ho. sylvestris *Cassin.* In Wäldern der Voralpen. Juni, Juli.

Ho. alpina *Cassin.* Auf den meisten Alpen. Juli, August.

Ho. discolor *Cassin.* Auf höheren Alpen zerstreut. Juli, August.

Tussilago von *tussis*, Husten, wegen des arzneilichen Gebrauches.

Tu. farfara *L.* Auf Lehmboden, gemein. März, April.

D. Hufblattig.

Petasites von *πετασος*, Hut mit grossem Schirme mit Bezüg auf
die grossen als Sonnenschirme brauchbaren Blätter.

D. Hutplotschen.

Pe. officinalis *Mönch*. Auf feuchten Wiesen. April, Mai.

W. Laputh.

Pe. albus *Gärtn*. An feuchten Orten höherer Gebirge. Mai.

Pe. nivens *Baumg*. An Bächen der Voralpen und Alpen. Mai, Juni.

Aster.

As. alpinus *L*. Auf höheren Alpen, zerstreut. Juli bis Septemb.

As. amellus *L*. Auf der Goritschizen bei Klagenfurt; bei Hollenburg und sonst zerstreut auf sonnigen Anhöhen. August, September.

Bellidiastrum von *Bellis* und *aster* (*Astrum*) zusammengesetzt.

Be. *Michelii Cassin*. In feuchten Bergwäldern der Voralpen bis zu den Alpen hinan. Juni, Juli *).

Bellis von *bellus*, schön, niedlich.

Be. *perennis L*. An Rainen, auf Wiesen und Triften, sehr gemein. März bis October.

D. Monatröserl.

W. Rukolice, sklepnice, beli regeljci (*Jaunthal*).

Erigeron von *ερι*, früh, im Frühlinge und *γερον*, Greis, weil gleich nach dem Abfallen der Blüthen die weisshaarigen Samenkronen erscheinen, die Pflanze also gleichsam schnell alt wird.

Er. *caadenses L*. An Feldrainen, ein lästiges Unkraut. Juli, August.

Er. *acris L*. An sonnigen Triften, zerstreut. Juli, August.

Er. *Dröbachtensis Müller*. Nach *Kokeil* in der Satnitz.

Er. *Villarsi Bellard*. Bei Sagritz unter Heiligenblut; nach Apotheker *Hauser* auch auf der Villacher Alpe als *Erig. rupestre* und nach *Pacher* im Reichenauer-Garten.

Er. *alpinus L*. Auf Alpen und Voralpen, nicht selten. Juni bis August. Die Varietät *grandiflorus Hoppe* kommt auf der Astenalpe im Möllthale und am Pasterzen-Gletscher vor. Aug.

Er. *glabratus Hoppe*. Nach *Hoppe* bei Heiligenblut; auch am Roseneck, nördlich von Kanning. Juli.

Er. *uniflorus L*. Auf den höheren norischen Alpen, Juli, August. Nach *Hohenwart* auch auf den Pleckneralpen, ja auch auf der Kребenzenalpe.

Solidago.

So. *virgaurea L*. An Waldrainen, zerstreut. Juli, August. Die Varietät *alpestris* kommt auf Alpen und Voralpen häufig vor.

*) Die frische Wurzel riecht und schmeckt nach Erdbeeren.

Bidens, wörtlich Zweizahn, mit Hinblick auf die mit stacheligen Borsten versehenen Achenen.

Bi. tripartita L. An Bächen und feuchten Gräben. Aug., Sept.

Bi. cernua L. Vermengt mit der vorigen Species. Von dieser Species ist die Varietät *minima* bemerkenswerth.

Helianthus, zu deutsch Sonnenblume.

He. annuus L. Wird in Gärten gebaut.

D. Sonnenblume.

W. Sončna roža.

Buphthalmum, zu deutsch Ochsenauge, wegen der grossen Blüthenscheibe.

Bu. salicifolium L. Auf Kalkabhängen, gemein. Juli, August.

W. Rigeljei (Jaunthal).

Inula.

In. helenium L. In Gärten gebaut.

D. Alant.

W. Veliki koren.

In. salicina L. Nach Prof. Graf am Rabensteinerberge ober St. Paul.

In. hirta L. Nach Prof. Graf auf der Südseite des Kasbauersteines bei St. Paul.

In. conyza DC. In der Satnitz; bei Trixen; bei Maria Saal; unter den Ruinen von Rabenstein bei St. Paul im Lavantthale. Juli, August.

In. brittanica L. In einem Strassengraben zwischen Völkermarkt und Eis. August.

Pulicaria soll zur Vertreibung der Flöhe dienen, daher der Name.

Pu. vulgaris Gärtn. Nach Kokeil an Strassenrändern gegen Maria Saal und bei Krumpendorf.

Pu. dissenterica Gärtn. In feuchten Gräben bei Klagenfurt; St. Veit und Völkermarkt. August, September.

Filago von *filum*, in der Bedeutung: Filz, wegen der filzigen Bekleidung.

Fi. germanica L. Auf Aeckern. Juli, August.

Fi. arvensis L. Auf Triften. Juli, August.

W. Divji pelin (Bleiburg).

Fi. minima L. Auf Sandfeldern. Juli, August.

Gnaphalium von *γασφαλον*, Filz, in Bezug auf die Bekleidung der ganzen Pflanze.

Gn. sylvaticum L. An Waldrainen. Juli, August.

W. Divji rozmarin (Bleiburg).

Gn. norregicum Gunner. Auf den Pleckneralpen, und in den höheren norischen Alpen, zerstreut. Juli, August.

Gn. Hoppeanum Koch. Auf Alpen bei Heiligenblut. Juli, Aug.

Gn. supinum *L.* Auf den meisten Alpen. Juli, August.
 Gn. uliginosum *L.* Feuchte Stellen. August, September.
 Gn. Leontopodium *Scop.* Auf höheren Alpen. Juli, August.
 D. Edelweiss.

Gn. dioicum *L.* Auf lichten Waldorten, häufig. Mai, Juni.

W. Mačje tace (Jaunthal).

Gn. carpathicum *Wahlb.* Möllthaler-Alpen; am Eisenhut. Juli, August.

Artemisia von *αρτεμις*, gesund, munter, in Bezug auf arzneiliche Wirkung.

Ar. absinthium *L.* Sonnige Felsenabhänge bei Hollenburg; auch im unteren Lavantthale. Juli, August.

D. Wermuth.

W. Pelin.

Ar. glacialis *L.* Oberkärntner Alpen. Juli, August. Von *Rainer* und *Hohenwart* wurde sie auf der Sauleiten und Scheideckalpe bei Heiligenblut gefunden und von Med. Dr. *Ruprecht* in der Gamsgrube auf der Pasterze.

Ar. mutellina *Vill.* Auf den höheren Möllthaler-Alpen. Juli, August.

D. Edelraute (Möllthal); Wildnisskraut.

Ar. spicata *Wulf.* Eben dort, aber seltener. Nach *Gussenbauer* an der Melespitze, zwischen Gross- und Klein-Fragant.

Ar. campestris *L.* An Rainen und trockenen Abhängen. August, September.

Ar. vulgaris *L.* Eben so.

W. Metlika.

Tanacetum.

Ta. vulgare *L.* An Wegen, Gebüsch und in uncultivirten Orten. Juli, August.

W. Vrtič.

Achillea. Nach *Achilles*, einem Schüler *Chiron's*, der ihre Anwendung in der Medicin zuerst gelehrt haben soll.

Ac. clavenae *) *L.* Auf allen Alpen, nicht selten. Juli, August.

Die Varietät *glabrata Hoppe* kommt nur auf der Pasterze vor.

D. Zandelkraut (Reichenau).

Ac. macrophylla *L.* Auf dem kleinen Zellon ober der Plecken. Juli, August. Nach *Hohenwart* auch in den Luggauer-Alpen.

*) Dieser Name wird hier und da irrig mit doppelten n geschrieben. Er kommt nicht von der Stadt Chiavenna, sondern von *Nicolo Chiavenna*, einem Apotheker und Botaniker aus *Belluno*.

Ac. moschata Wulf. Auf den höchsten Alpen des Möllthales; auch am Roseneck ober Kanning. Juli, August.

D. Goldenes, auch weisses Wildnisskraut (ein Mittel gegen den Durchfall).

Ac. atrata L. Auf den meisten Alpen, nicht selten. Juli, Aug.

Ac. clusiana Jansch. Auf der Kuhweger-Alpe.

Ac. millefolium L. Ueberall gemein. Juni bis September. Die Var. ξ setacea kommt auf Alpen von Oberkärnten vor.

D. Kachl, Kachelkraut. W. Škrokot, krokot (Griffen) ribica (Jaunthal).

Ac. nobilis L. Auf der Petzen von Baron Welden entdeckt. Juni.

Anthemis von *arθος*, Blume.

An. tinctoria L. Wurde einmal auf einem Brachfelde bei Klagenfurt gefunden. Juli.

An. cotula L. An öden Plätzen in der Nähe der Wohnungen und Ställe. Juni, Juli.

An. arvensis L. In Getreid-Feldern, gemein. Juni bis Sept.

W. Divje komelice.

An. alpina L. Auf der Pleckner-Alpe. Juli, August.

Matricaria.

Ma. chamomilla L. An öden Plätzen in der Nähe von Wohnungen, nicht häufig (Eberndorf). Juli, August.

D. Kamillen.

W. Komelice.

Chrysanthemum zu deutsch Goldblüthe.

Ch. leucanthemum L. Auf Wiesen, gemein. Juni, Juli.

D. Sonnenwendblume.

W. Kresnice, binkoštnice, beli rigeljci.

Ch. montanum L. Auf Alpen, zerstreut. Juli, August.

Ch. coronopifolium Vill. Auf höheren norischen Alpen. Juli, Aug.

Ch. alpinum L. Auf den meisten Alpen. Juli, August.

Ch. parthenium Vers. In der Nähe der Wohnungen auf Schweinangern. Juli, August.

W. Beli vrtiac (Bleiburg).

Ch. corymbosum L. In einigen Thälern der norischen Alpen, sehr zerstreut. (Bei Gnesau, Reichenau). Juni, Juli. Nach Prof. Graf auch am Rabensteinberge ober St. Paul.

D. Bergkraut (Reichenau).

Pinardia nach *Pinard*, Vorsteher des botanischen Gartens zu Rouen, benannt.

Pi. coronaria Less. Kommt nur verwildert auf Schutt bei Wohnungen vor, selten. August, September.

Doronicum soll aus dem Arabischen stammen.

Do. austriacum Jacq. In subalpinischen Waldungen der nori-

schen Kette; auch auf dem Loibel, wo nicht Kalkboden ist.
Juli, August.

D. Gamswurz, auch wilder Tabak (Katschthal).

Aronicum aus *Arnica* und *Doronicum* zusammengesetzt, zwischen welchen zwei Gattungen es die Mitte hält.

Ar. Clusii Koch. Auf höheren Alpen der norischen Kette. Juli, August.

Ar. glaciale Rchb. Auf den höchsten Alpen des Möllthales. Aug.

Arnica. Angeblich verdorben aus *παραμυκος*, Niesen erregend. Die zerriebenen Blüten sollen diese Eigenschaft in der That haben.

Ar. montana L. Feuchte Bergwiesen bis in die Alpen hinan, sehr häufig (Satnitz). Juni, Juli.

D. Krafftrosen (Reichenau). W. Sončica (Bleiburg).

Cineraria von *Cinis*, Asche. Die Blätter mehrerer Arten haben eine aschgraue Farbe.

Ci. crispa Jacq., so wie die Var. β *rivularis* an feuchten Bergabhängen und an Bächen, sehr zerstreut. Mai, Juni. Die Var. δ *crocea* am Eisenhut.

D. Schwurskraut.

Ci. longifolia β *discoidea Jacq.* Auf Alpen ober Heiligenblut. Juli, August. Die *Ci. longifolia* soll nach *Hohenwart* auch auf den Pleckner-Alpen vorkommen.

Ci. alpestris Hoppe. Auf Voralpen, sehr zerstreut. Juni, Juli. Die Var. γ *ovirensis Koch*, kommt auf der Obir und am Loibel vor.

Ci. aurantiaca Hoppe. Auf Bergwiesen des Kalkbodens (unter dem Predigstuhl bei Klagenfurt; bei Waldenstein ober Galizien; auf trockenen Hügeln am Fusse der Petzen. Juni. Die Var. β *lanata* befindet sich im Reichenauer-Garten; am Eisenhut. Juli, August.

Senecio von *Senex*, Greis, hat die gleiche Ableitung, wie das griechische *Erigeron*.

Se. vulgaris L. An Rainen und Wegen, gemein. Mai bis August.

Se. viscosus L. Auf waldigen Sandplätzen, sehr zerstreut. Juli, August.

Se. sylvaticus L. In höheren Waldungen, sehr zerstreut. Juli, August.

Se. abrotanifolus L. Auf höheren Alpen. Juli, August.

Se. erucaefolius L. Vor St. Donat, links von der St. Veiter-Strasse; nach Prof. *Graf* am Rabensteinerberge ober St. Paul. August, September.

- Sc. Jacobaea*. An Rainen und Weideplätzen, häufig. Juli, Aug.
- Sc. aquaticus* *Huds.* An stehenden Wässern und Bächen, sehr zerstreut (Pfützte vor Kirschentheur). Juli, August.
- Sc. erraticus* *Bertol.* Nach *Kokeil* auf feuchten Wiesen um Klagenfurt.
- Sc. cordatus* *Koch.* An feuchten Stellen subalpinischer Wälder, zerstreut in der norischen Kette. Juli, August.
- Sc. carniolicus* *Wild.* Auf höheren Alpen. Juli, August.
W. Spajka za podgane (Wurzelgräber).
- Sc. incanus* *L.* Am Grossglockner. August. Nach *Hohenwart* auch auf den Luggauer-Alpen.
- Sc. cacaliaster* *Lam.* Nach *Kokeil* in der Flatnitz; nach *Hoppe* (Flora v. Regensburg, Jahrg. 1839 I. B.); im Gailthale ober einem Dorfe, dessen Namen ihm entfallen.
- Sc. nemorensis* *L.* In schattigen Wäldern der Voralpen, meist an feuchten Stellen. Juli, August. Die Var. δ Fuchsii ist die gewöhnliche Form; die Var. β odoratus kommt selten vor *).
W. Muhalo (Bleiburg).
- Sc. saracenicus* *L.* Nach *Hohenwart* am kleinen Pachtl ober der Plecken und auf der Krebenzenalpe. Von mir wurde sie im oberen Reichenauer-Garten Anfangs August gefunden.
- Sc. Doria* *L.* Ist bisher bloss auf einer Sumpfwiese hinter Velden und auf einer ähnlichen Wiese hinter Gurnitz gefunden worden. Juli.
- Sc. paludosus* *L.* An der Klagenfurt, oberhalb Weidmannsdorf. Juni, Juli.
- Sc. Doronicum.* Auf Möllthaler-Alpen, zerstreut. Juli, August. Nach *Hohenwart* auch auf den Pleckner-Alpen.
- Cirsium*, von $\alpha\rho\rho\rho\rho$, Krampfadler, die Altengebrauchten die Pflanze gegen Geschwulst der Krampfadler.
- Ci. Einhackl*, (weil es zum Futter zugehackt wird). Auch gemeinweg Distel.
- Ci. lanceolatum* *Scop.* An Wegen, nicht selten. Juli, August.
W. Ôslak (Bleiburg).
- Ci. eriophorum* *Scop.* In höheren Alpenthälern auf offenen Plätzen. Juli, August. Von Kappel in die Vellach; bei Ebriach, auf der Alpe Strach nächst der Selenitza.
- Ci. palustre* *Scop.* Auf nassen Waldstellen, gemein. Juni bis August.
W Ôslak (Bleiburg).

*) Der Wohlgeruch dieser Varietät tritt erst ein, wenn die Pflanze abgetrocknet ist. Er ist aber andauernd und durchdringt im Herbar den ganzen Fascikel.

Ci. *pannonicum Gaud.* An Waldrändern in der oberen Satnitz gegen den Kanonenhof. Juni, Juli.

Ci. *carniolicum Scop.* An Waldrändern in den höheren Thälern der Karavanken. Juli, August.

W. Serpje (Bodenthal).

Ci. *Erisithales Scop.* In den meisten Alpenthälern. Juli, August.

Ci. *ochroleucum All.* Flatnitz am Eisenhut. Juli, August.

Ci. *heterophyllum All.* In den unteren Regionen des Eisenhut. Juli, August, mehr selten. Nach *Rainer* und *Hohenwart* auch bei Heiligenblut.

Ci. *oleraceum Scop.* An Bächen und feuchten Wiesen, gemein. Juli, August. An den kleinen Teichen bei Ehrenthal nächst Klagenfurt fand ich eine Varietät mit purpurnen Blumen.

D. Scharkraut (Glödnitz). W. Serpje.

Ci. *spinosissimum Scop.* Auf höheren norischen Alpen. August.

Ci. *arvense Scop.* In Getreide-Feldern, ein Unkraut. Juni, Juli.

W. Ôsec.

Ci. *Pacheri Schultz.* (Mielichhoferi Sauter). Auf der Flatnitz-Alpe. August.

Silybum, die erste Sylbe soll eine Verkürzung von *σῖνος*, Speise, sein, und die zwei anderen kommen von *λεπω*, abschälen. Die Bedeutung des ganzen Wortes wäre daher „essbare Schale“, welche jedoch mit Bezug auf die Kelchschuppen nur auf die Artitschoke, *Cynara scolymus*, passet.

Si. *marianum Gärtn.* In Gärten gepflanzt.

Carduus.

D. Einhackl, weil es zum Futter zugehackt wird; auch gemeinweg Distel.

Ca. *acanthoides L.* An Wegen, nicht selten. Juli, August.

Ca. *crispus L.* Eben so, doch selten. Juli, August.

Cr. *Personata Jacq.* An schattigen Orten der Voralpen, nicht selten. Juli, August.

Ca. *arctioides Willd.* Auf Alpen und Voralpen der Karavanken. Juli, August.

Ca. *defloratus L.* Auf den karnischen Alpen und den Karavanken, zerstreut; auch im Reichenauer-Garten; am Stinigeck ober Kanning. Juli, August.

Ca. *nutans L.* An Wegen, sehr zerstreut. Juli, August.

Onopordon, zu deutsch „Eselsfuz“, angeblich, weil diese Pflanze den Eseln Blähungen verursacht.

On. *Acanthium L.* An uncultivirten Orten, zerstreut. Juli, August.

Lappa, wahrscheinlich von *λαπη*, Schleim, mit Bezug auf die schleimgebenden Wurzeln.

D. Klette, Kinzel. W. Kencelj kenclovje (Völkermarkt); replij, starei (Jaunthal).

La. major *Gärtn.* Auf Schutt und an Wegen. Juli, August.

La. minor *DC.* Eben so.

La. tomentosa *Lam.* Eben so, aber seltener und in höheren Gegenden. Juli, August.

Carlina, wahrscheinlich durch veränderte Aussprache von *Cardina*, „kleine Distel.“ *Linné* gibt an, Kaiser Karl V., dessen von der Pest in der Barbarei befallene Armee diese Pflanze mit Nutzen gebraucht habe, sei die Veranlassung dieses Namens.

Ca. acaulis *L.* Auf sonnigen Höhen. August, September.

D. Einhackl, weil es zum Futter zugehackt wird. W. Papovina, papovje pumpila.

Ca. vulgaris *L.* Eben so. Juli, August.

W. Strašle, strašivaik.

Saussurea, von dem schweizerischen Naturforscher *Saussure*.

Sa. alpina *DC.* Möllthaler-Alpen; Eisenhut; auch auf der Petzen. Juli, August.

Sa. discolor *DC.* Im Reichenauer-Garten; auf den Pleckner-Alpen; höchste Felsen der Kühweger-Alpe; auf der Selenitza; nach *Wölwitsch* auch auf der Pasterze. August.

Sa. pygmaea *Spreng.* Ortatscha; Petzen. August, selten.

Serratula von serratus, gesägt, wegen der gesägten Blätter.

Se. tinctoria *L.* Satnitz. August.

Carthamus kommt aus dem hebräischen oder arabischen Worte, welches färben heisst, in Bezug auf die Anwendung der Blumen.

Ca. tinctorius *L.* In Gärten als Zierde gepflanzt und hie und da werden die Blüthen statt Safran gebraucht.

Centaurea.

Ce. Jacca *L.* Trockene Wiesen und Raine. Juni, Juli.

W. Vbijovec.

Ce. nigrescens *Willd.* Eben so. Juli, August.

Ce. phrygia *L.* Voralpen der norischen Kette (Heiligenblut); auch auf der Ortatscha und der Plecken. Juli, August.

Ce. montana *L.* Voralpen der Karavanken, zehr zerstreut. Juli, August.

Ce. axillaris *Willd.* Am kleinen Loibel; im Lavantthale zerstreut auf dünnen Berghöhen; am St. Hemmaberge im Jaunthale. Juli, August.

Ce. Cyanus *L.* In Kornfeldern. Juni, Juli.

D. Blaue Kornblume. W. Pezdec.

Ce. Scabiosa *L.* Trockene uncultivirte Orte. Juli, August. Die
Var. coriacea in der Satnitz und im unteren Lavantthale.

D. Lämperrippen (Lämmerrippen) (Möllthal). W. Vbijovec.

Ce. paniculata *Lam.* An sonnigen Abhängen um Klagenfurt und
im unteren Lavantthale. August, September.

W. Vbijovec.

Lapsana.

La. communis *L.* In Feldern bei Eberndorf; auch in der Sat-
nitz. Juli.

Aposeris von *απω*, hinweg, als Verneinung, und *σερις*, Salat, also
eine Pflanze, die dem Salat zwar ähnlich, aber ungeniess-
bar ist.

Ap. foetida *DC.* In Wäldern der Voralpen, gemein. Juni, Juli.

Cichorium, vielleicht von *χορος*, Schnittling, Schössling abgelei-
tet, weil die Sprossen dieser Pflanze wiederholt abgeschnit-
ten werden.

Ci. Intybus *L.* An Strassen und Rainen, gemein. Juli, August.

W. Revar, pvali revar.

Ci. Endivia *L.* Als Salat in Gärten gebaut.

D. Cichorie.

Thrinicia von *δρυκος*, Zinne, Mauerkranz, bezieht sich auf den
kurzen, kronenartigen (mit den Zinnen eines Thurmes ver-
glichenen) Federkelch der Randachenen.

Th. hirta *Roth.* Kuhweger-Alpe; Ortatscha; Loibel; Petzen. Juli,
August.

W. Korasa (Globasnitz).

Leontodon, zu deutsch „Löwenzahn“, diesen Namen erhielt die
Pflanze wegen der scharf und tief gezähnten Blätter einiger
Arten.

Le. autumnalis *L.* Auf Wiesen und Rainen zerstreut. August,
September. Die Var. β pratensis kommt auf Gerölle bei Hei-
ligenblut vor.

W. Mlečna trava.

Le. Taraxaci *Lois.* In der Gamsgrube am Grossglockner; nach
Baron *Welden* auf der Petzen. Juli, August.

Le. pyrenaicus *Gonan.* Auf Alpen nicht selten, auch die Var.
croceum. Juli, August.

Le. hastilis *L.* Auf Wiesen und Triften, gemein. Juni bis Aug.
Die Var. β glabratus kommt vor in der Sandstätte auf der

Goritschizen nächst Klagenfurt; auch auf der Vellacher Kotschna-Alpe (Presteralsche).

W. Mlečna trava.

Le. incanus Schrank. In Lavantthale auf Bergen; an der Petzen; im Loibelthale. Juni bis August; auch in der Gurnitzerschlucht und jener unter dem Herlouz.

Picris von *πικρος*, bitter, welche Eigenschaft jedoch mehr anderen Cichoriaceen zukommt.

Pi. hieracioides L. Am südlichen Abhange des Rechberges, selten. Juli, August.

Tragopogon, wörtlich deutsch: „Bocksbart“, wegen des langen weisslichen Pappus.

Tr. pratensis L. Auf Wiesen, gemein. Mai bis Juli.

D. Goasbart, Bocksbart.

W. Sončna roža.

Scorzonera, ein italienisches Wort, und heisst: „schwarze Rinde“ mit Bezug auf die Wurzel.

Sc. aristata Ramond. Auf der Plecken; an der Pasterze. Juli, August.

Sc. hispanica L. Auf der Plecken. Juli, August.

Sc. rosea Wk. Auf der Plecken; Ortatscha. Juli, August.

Hypochaeris, abzuleiten von *ὑπο*, für und *χοιρος*, Schwein.

Hy. radicata L. Feuchte Wiesen in der Satnitz; am Wördsee; bei Glödnitz; bei Bleiburg. Juli.

Hy. maculata L. Auf subalpinen Bergwiesen, zerstreut. Juni, Juli.

Hy. helvetica. Jacq. Auf norischen Alpen. Juli, August.

D. Gamswurz.

Willemetia, nach dem Botaniker *Soyer*—Willemet benannt.

Wi. apargoides Cassin. Auf norischen Alpen, zerstreut; auch auf der Ortatscha; am Loibel und bei Globasnitz. Juli, Aug.

Taraxacum von *ταραξις*, Namen einer Augenkrankheit oder überhaupt: Unruhe, Störung, und *αιεσμα*, heilen.

Ta. officinale Wig. An Triften und Rainen, sehr gemein. April bis August. Die *Var. alpinum* auf den Alpen des Möllthales; die *Var. lividum* kommt in Sumpfwiesen bei Klagenfurt vor.

D. Röhrkraut.

W. Mlečje, rumeni reva (Jaunthal), rerl (Bleiburg).

Ta. Pacheri L. H. Schulz, eine vom Pfarrer *Pacher* am Salmgletscher des Grossglockners entdeckte neue Species. August.

Chondrilla von *χονδρος*, Knorpel, Knoten, da die Wurzel knottig ist.

Ch. prenanthoides Vill. In der Felsschlucht unter dem Herlouz bei Unterloibel. Juni.

- Prenanthes* von *πρηνης*, vorn übergeneigt, und *ανθος*, Blume, dieser Name drückt das Herabhängen der Blüten aus.
- Pr. purpurea L.* In schattigen Wäldern um Klagenfurt. Juli, Aug.
- Lactuca* von *lac*, Milch, mit Bezug auf den Milchsaft dieser Pflanzen.
- La. sativa L.* In Gärten als der bekannte Salat gebaut.
- D. Salat. W. *Salata, šelata.*
- La. muralis Fres.* In Gebüschern um Klagenfurt, nicht selten. Juli.
- La. perennis L.* Nach Prof. *Graf* am Rabensteine bei St. Paul.
- Mulgedium* von *mulgeo*, melken, und bezieht sich auf den Milchsaft.
- Mu. alpinum Cassin.* Fette Alpenwiesen in der Nähe von Waldungen, sehr zerstreut. (Am Seeberg; auf der Loibelhöhe; auf der Petzen.) Juli.
- Sonchus* von *σομφος*, mürbe, auch leer und hohl, mit Bezug auf die hohlen, leicht zerbrechlichen Stengel.
- So. oleracens L.* An cultivirten Orten in der Nähe der Häuser, nicht selten. Juni bis September.
- So. asper Vill.* Eben so, aber seltener.
- So. arvensis L.* In Getreidefeldern, zerstreut. Juli, August.
- W. *Mleče, smetanka* (Bleiburg).
- Crepis*, ein griechisches Wort, das Schuh oder Sohle bedeutet; vielleicht mit Bezug auf die Gestalt der am Boden liegenden Wurzelblätter.
- Cr. praemorsa Tausch.* In der Satnitz gegen Berg; im Lavantthale; im Jaunthale bei Globasnitz. Juni.
- Cr. incarnata Tausch.* Im Loibelthale. Juni, Juli.
- Cr. aurea Cassin.* Auf Alpen, gemein. Juli, August.
- Cr. alpestris Tausch.* Zirknitzalpe bei Heiligenblut. Juli, August.
- Nach *Hoppe* um und ober Heiligenblut.
- Cr. biennis L.* Auf Wiesen, nicht selten. Mai, Juni.
- Cr. tectorum L.* An Ackerrändern und trockenen uncultivirten Orten. Mai, Juni.
- Cr. virens Vill.* In Glödnitz. September.
- Cr. Jacquini Tausch.* Alpen der Karavanken (Kotschna bei Fellach). Juli, August.
- Cr. paludosa Mönch.* Nasse Wiesen, zerstreut im Gebiete. Juni, Juli.
- Cr. blattarioides Vill.* Pleckueralpen und Alpen des Möllthales. Juli, August.

Cr. grandiflora Tausch. Eben so; auch auf der Koralpe ober den Ruinen von Steinberg und am Eisenhut.

Soyeria nach dem Botaniker Soyey-Willemet benannt.

So. montana Monnier. Nach *Hoppe* auf den Hochwiesen unter dem Kogerrothkopf (Wasserrockkopf) auf der Pasterze.

Hieracium von *μαράς*, Habicht, und entspricht dem deutschen Namen.

Hi. pilosella L. An trockenen, sonnigen Abhängen und Rainen, gemein. Mai bis August. Die Var. *Hoppeanum* auf den Alpen des Möllthales.

W. Mišje, ušesa.

Hi. bifurcum M. Bieb. Alpen um Sagritz. Juli. Nach *Kokeil* auch im Jaunthale und nach Prof. *Graf* im unteren Lavanthale.

Hi. furcatum Hoppe. Auf norischen Alpen, sehr zerstreut. Juli, August.

Hi. angustifolium Hoppe. Astneralpen bei Heiligenblut. Juli, August. Diese Species blüht früher als *Hi. furcatum*.

Hi. auricula L. An Waldsäumen und Rainen, zerstreut. Juni, August.

Hi. piloselloides Vill. Eben so. Juni, Juli.

Hi. praealtum Koch. Nur die Varietät *florentinum* und *Bauhini* an trockenen Orten, nicht selten. Juni, Juli.

Hi. pratense Tausch. Bei Klagenfurt (Maria Rain); nach Prof. *Graf* im unteren Lavanthale. Juni, Juli.

Hi. aurantiacum L. Auf norischen Alpen; auch auf dem Loibel, wo nicht Kalkboden ist. Juli, August.

Hi. staticifolium Vill. In den Thälern der Karavanken an Felsen. Juni, Juli.

Hi. porrifolium L. Eben so, doch seltener als die vorhergehende Art. Juni, Juli.

Hi. glaucum All. An der Judenpalfe unter Heiligenblut. Juli, August.

Hi. glabratum Hoppe. Auf der Ortatscha. Juli, August.

Hi. villosum L. Auf den Alpen der Karavanken und auch auf den norischen Alpen, doch auf diesen nicht so häufig. Juli, August.

Hi. dentatum Hoppe. Höhere Möllthaler-Alpen. Juli, August.

Hi. Schraderi Schleich. Auf den höheren norischen Alpen; auch auf der Petzen. Juli, August.

Hi. glanduliferum Hoppe. Auf den höchsten Alpen des Möllthales, selten. Juli, August.

- Hi. vulgatum Koch. Auf der Fladnitzalpe (nach *Kokeil*); und am Fusse des Mangert.
- Hi. Schmidtii Tausch. Nach *Kokeil* auf der Kuhwegeralpe, und nach *Pacher* im Reichenauer-Garten.
- Hi. pallescens W. K. Fladnitzalpe; am Eisenhut. Juli, August.
- Hi. murorum L. In Wäldern, gemein. Juni bis August.
- Hi. incisum Hoppe. Voralpen bei Sagritz im Möllthale. Juli. Auch in der Satnitz und am Rabensteine bei St. Paul.
- Hi. amplexicanle L. Auf norischen Alpen und Voralpen, sehr zerstreut; (an einem Felsen am Wege von Glödnitz nach Fladnitz über halben Weg hinaus). Juli, August.
- Hi. pulmonaroides Vill. Nach *Hoppe* in Felsenritzen bei Heiligenblut.
- Hi. alpinum L. Auf höheren norischen Alpen. Juli, August.
- Hi. albidum Vill. Pleckneralpen und in den höheren norischen Alpen, zerstreut; z. B. oberer Reichenauer-Garten. Juli, August.
- Hi. prenanthoides Vill. Vom Pfarrer *Pacher* auf der Stangalpe entdeckt. August.
- Hi. boreale Fries. An Waldsäumen. August, September.
- Hi. umbellatum L. Eben so.

LXIV. Ordnung. Ambrosiaceen.

- Xanthium von ξανθος, gelb, wegen Gebrauches zum Gelbfärben.
- Xa. strumarium L. Im Stadtgraben von Klagenfurt; beim Schrotthurme am Wördsee; im Lavanthale an Bauernhöfen.

LXVI. Ordnung. Campanulaceen.

- Jasione von ἵασις, Heilung. Die Alten bezogen jedoch diesen Namen auf Convolvulus sepium.
- Ja. montana L. An Waldhöhen um Klagenfurt, nicht selten; auch im unteren Lavanthale. Juli, August.
- Phyteuma von φύτεμα, pflanzen.
- Ph. pauciflorum L. Höchste norische Alpen. August.
- Ph. hemisphaericum L. Auf allen norischen Alpen, nicht selten. Juli, August.
- Ph. Sieberi Spreng. Auf den Karavanken, zerstreut. Auf der Alpe Gerlitzten, nördlich von Villach. Juli, August.
- Ph. orbiculare L. Auf der südlichen Alpenkette, nicht selten. Juli, August.

Ph. Michellii *Allion*. In Wäldern der Voralpen zerstreut. Juni, Juli.

Ph. nigrum *Schmidt*. In den Alpentälern und Voralpen der Karavanken. Juni, Juli.

Ph. spicatum *L.* Reichenau, Fladnitz, bei Kanning. Juni, Juli. Nach *Hohenwart* in den Luggauer-Alpen.

W. Stors (Bleiburg).

Ph. Halleri *All.* Auf den Alpen der Karavanken, zerstreut. Juni, Juli.

Ph. comosum *L.* Bei Raibl auf der rechten Seite des Sees im Gamswurzgraben. Juni, Juli.

Campanula.

D. Glockenblume.

Ca. Zoysii *Wulf*. An Felsen der Karavanken bis in die Alpen hinauf; (im Loibelthale, im Fellachthale, am Seekopf bei Raibl). Juli, August.

Ca. pulla *L.* Alpen bei Sagritz unter Heiligenblut. Juli, August.

Ca. caespitosa *Scop.* An Felsen in subalpinischen Regionen, zerstreut. Juni bis August.

Ca. pusilla *Hänke*. Eben so, aber häufiger als die vorhergehende Art. Juni bis August. Die Var. *pubescens* kommt auch zerstreut vor, z. B. in der Schlucht bei Ebenthal und Gurnitz.

Ca. rotundifolia *L.* An uncultivirten Orten, fast gemein. Juni bis August.

Ca. Scheuchzeri *Vill.* In Alpentälern. Juli, August.

Ca. carnica *Schied*. Bei Raibl nach *Tommasini*. Juli.

Ca. rapunculoides *L.* In Feldern. Juli, August.

Ca. Trachelium *L.* In Gebüsch, an Zäunen, gemein. Juli, August. Im Wildensteinergraben am Fusse der Obir gibt es eine Varietät mit weissen Blumen.

Ca. latifolia *L.* Nach *Hohenwart* am kleinen Zellon ober der Plecken.

Ca. patula *L.* Auf Wiesen und an Waldrainen, die erste und häufigste Art. Mai bis Juli.

W. Junferce (Bleiburg).

Ca. persicifolia *L.* In Wäldern, nicht selten. Juni, Juli.

Ca. thyrsoidea *L.* Bei Schwarzenbach hinter der Petzen; im Loibelthale; nach *Hoppe* auch auf der Pasterze, und nach *Prof. Graf* bei St. Paul gegen den Josephsberg, häufig. Juli, August.

Ca. spicata L. Im Kanalthale. Juli, August.

Ca. glomerata L. Auf Wiesen und an Waldrändern, nicht selten. Mai, Juni.

Ca. alpina Jacq. Auf allen höheren norischen Alpen. Juli, Aug.

Ca. barbata L. In Voralpen, doch auch am Kreuzbergel bei Klagenfurt. Juli, August *).

Specularia von *Speculum*, Spiegel, mit Hinblick auf die Gestalt der Blume.

Sp. Speculum A. DC. Unter der Saat, fast gemein. Juni, Juli.

W. Nežike, pvale mačehice (Bleiburg).

LXVII. Ordnung. Vaccineen.

Vaccinium.

Va. Myrtillus L. In allen Wäldern bis an die Alpen hinan, wuchernd. Mai, Juni.

D. Schwarzbeere. W. Cernice, die Frucht; das Kraut heisst cerniv.

Va. uliginosum L. Auf den norischen Alpen, nicht selten; auch auf der Ortatscha und Petzen. Juni, Juli.

D. Nebelbeere.

Va. Vitis Idaea L. In höher gelegenen Wäldern, nicht selten. Juni, Juli.

D. Granten. W. Rudeče, tiėje cernice, die Frucht; das Kraut cerniv.

Va. Oxycocos L. Auf einem Sumpfe gegen Loretto an Gebäuschen, selten. Juni.

LXVIII. Ordnung. Ericineen.

Arctostaphylos von *αρκτος*, Bär, und *σταφυλη*, Traube. Die Beeren dieser Pflanzen sollen von den Bären gerne gefressen werden.

Ar. alpina Spreng. Seleniza, Ortatscha, Petzen, Luschariberg, Alpen bei Heiligenblut. Juni, Juli.

Ar. officinalis Wim. et Grab. Nach *Kokeil* in den Fraganter- und Sagritzer-Alpen; nach *Rösch* auf der Petzen.

Andromeda, ein bekannter mythologischer Frauennamc.

*) Der verstorbene Botaniker Schnerich behauptet in den Notaten zu seinem Herbar, das nun ein Eigenthum des kärntn. Museums ist, es finde sich auch die *Campanula sibirica L.* auf unseren Alpen, aber auf welchen?

An. polifolia L. Torfmoore bei St. Lorenzen in der Reichenau; Türkenmoos in Glödnitz. Mai, Juni. Auch an der Hebalm ober Breitenegg im oberen Lavantthale.

D. Wilder Rosmarin.

Calluna von *καλλιτριψ*, reinigen, in Bezug auf die Anwendung dieses Strauches zu Besen.

Ca. vulgaris Salisb. In Wäldern, wuchernd. August, September.

D. Haadach, Sendach.

W. Jesenski vrës.

Erica.

Er. carnea L. In der Satnitz und den Thälern der Karavanken, häufig. April, Mai.

D. Haadach, Sendach.

Azalea von *αζαλεως*, trocken, dürr. In Bezug auf den Standort.

Az. procumbens L. Auf norischen Alpen; (auf der Saualpe, wuchernd.) Juni.

D. Gamsenhadach.

Rhododendron, zu deutsch Rosenbaum.

Rh. ferrugineum L. Auf allen norischen Alpen, gemein. Juni, Juli.

D. Almbuxbaum; Donnerrosen (Möllthal).

Rh. intermedium Tausch. An der Pasterze. Juli, August.

Rh. hirsutum L. Auf allen Kalkalpen der südlichen Kette, gemein, und bis in die Thäler herabsteigend, daher auch in der Gurnitzer-Grotte. Mai bis Juli. Die Var. *latifolium* Hoppe in der Nähe des Leiterfalles und unweit der sogenannten Han Marter obér Heiligenblut.

W. Ravš (Jaunthal).

Rh. Chamaecistus L. Auf den Alpen der Karavanken und im Missthal gegen Schwarzenbach. Juni, Juli.

LXIX. Ordnung. Pyrolaceen.

Pyrola Diminutiv von *Pyrus*, Birnbaum, weil die Blätter der meisten Arten jener des Birnbaumes ähnlich sind.

Py. rotundifolia L. In Bergwäldern, nicht selten. Juni, Juli.

Py. chlorantha Schwartz. } Eben so, aber seltener. Juni, Juli.

Py. media Schwartz. }

Py. secunda L. In den meisten Wäldern, fast gemein. Juni, Juli.

W. Lesnika (Bleiburg).

Py. uniflora L. In Wäldern, zerstreut. Juni, Juli *).

*) Bei dieser Species ist der Wechsel in der Stellung der Staubfäden zu den Blumenblättern bemerkenswerth, obwohl in der Zahl dieser Organe eine Symmetrie besteht, nämlich 10:5.

LXX. Ordnung. Monotropeen.

Monotropa heisst zu deutsch „die Einsamlebende“, vielleicht in Würdigung des Umstandes, dass diese Pflanze nur im Schattent der dichtesten Waldungen vorkommt.

Mo. *Hypopitys* in schattigen Wäldern, sehr zerstreut; (bei Ehrenthal und ober Freienthurn). Juli, August.

III. Unter - Classe. Corollifloren (Kronblüthige).**LXXIII. Ordnung. Oleaceen.****Ligustrum.**

Li. vulgare L. In Hecken und Gebüschten, zerstreut. Juni, Juli.
W. Kostejujičica (Bleiburg).

Syringa von *σφγγξ*, Rohrpfefe. Das Holz lässt sich leicht zu Röhren bearbeiten.

Sy. vulgaris L. In Gärten. Mai.
D. Spanischer Holler.

Fraxinus.

D. Esche.

W. Jasan.

Fr. excelsior L. Mehr cultivirt als verwildert. Mai.

Fr. Ornus L. In den Thälern der Karavanken. Mai, Juni.
D. Eberesche.

LXXV. Ordnung. Aselepiadeen (nach dem hierher gehörigen Genus. *Asclepias*).

Cynanchum von *κύων*, Hund, und *αγγειον*, würgen, also Hundewürger.

Cy. Vincetoxium R. Br. An Zäunen und Waldrändern. Juli, August.

LXXVI. Ordnung. Apocynce (nach dem hierher gehörigen Genus. *Apocynum*).

Vinea von *Vincio*, festschlingen, in Bezug auf den sich windenden Stängel.

Vi. minor L. Zwischen St. Martin und Freienthurn an einer schattigen Waldstelle; bei St. Primus und bei Gurnitz, eben so. Mai.

W. Pvali Žingerle (Bleiburg).

LXXVII. Ordnung. Gentianeen.**Menyanthes.**

Me. trifoliata L. In Sümpfen um Klagenfurt; auch bei Wolfsberg. Mai.

D. Bitterklee.

Swertia, nach dem Hölländer *Emanuel Schwert*, der im Jahre 1612 ein „Florilegium“ herausgab.

Sw. perennis L. Bloss auf den norischen Alpen in torfigen Stellen. Juli, August.

Lomatogonium von *λωμα*, Saum, und *γογη*, Frucht. Die beiden Narben sind mit den Nähten der Carpidien der ganzen Länge nach zusammengewachsen.

Lo. carinthiacum A. Br. Höhere Alpen um Heiligenblut (am Schober und in der Gamsgrube; auch auf der Stangalpe. August, September.

Gentiana. Plinius sagt: der illirische Fürst *Gentius*, 500 Jahre vor Chr., habe eine gelbe Art dieser Pflanze als Mittel gegen die Pest empfohlen.

D. Enzian.

Ge. lutea L. Wurde von *Hoppe* auf der Kuhwegeralpe gefunden. *Hohenwart* traf sie am Eiskaar ober der Plecken.

Ge. pannonica Scop. Auf der Ortatscha und anderen Alpen, zerstreut. Juli, August.

Ge. punctata L. Auf den norischen Alpen. Juli, August.

W. Encijan, pravi encijan.

Ge. cruciata L. Auf Voralpen, zerstreut. Juli, August.

Ge. asclepiadea L. Auf Voralpen bis in die Thäler herab, fast gemein. August, September.

Ge. Pneumonanthe L. Auf Sumpfwiesen um Klagenfurt. Juli, September.

W. Turski nageljčiči (Bleiburg).

Ge. Fröhlichii Hladn. An der Spitze der Obir. Aug., Sept.

Ge. acaulis L. Auf allen Alpen. Juli, August.

D. Guguhandschuh, blauer Enzian.

Ge. excisa Prest. Auf norischen Alpen (Eisenhut). Juli, August.

Die Varietät β minor soll sich nach *Döbner* (Flora von Regensburg vom J. 1835) auf den Alpen ober Heiligenblut als

Ge. alpina vorfinden.

Ge. bavarica L. Auf norischen Alpen. Juli, August.

Ge. brachyphylla Vill. Flatnitzeralpe. Juli, August.

Ge. verna L. Auf fast allen Alpen und Voralpen (Satnitz) zwischen Villach und Paternion, auch nahe an der Strasse. Mai und Juli; eine Varietät: *Flore albo* wächst am Loibel.

D. Schusternagerl; Himmelnagerl (Glödnitz).

Ge. imbricata Tröl. Kuhwegeralpe. Juli, August. Nach *Kokeil* auch auf der Ortatscha und Obir.

Ge. pumila Jacq. Villacheralpe, Ortatscha, Petzen. Juli, Aug.

Ge. prostrata Hünke. Eisenhut und höhere Alpen des Müllthales. Juli, August.

Ge. utriculosa L. Im Loibelthale; auf Sumpfwiesen an der Satnitz. Juni. Auf der Watschacheralpe. Juli.

Ge. nivalis L. Ortatscha, Obir, Petzen; Saualpe, Eisenhut und Pasterze. Juli, August.

Ge. germanica Willd. Auf allen Alpen, gemein, bis in die Thäler herab. August, September.

Ge. obtusifolia Willd. Nach *Hoppe* bei Heiligenblut. Er fand sie im Jahre 1841 schon gegen Ende Mai. Vom Pfarrer *Gussenbauer* wurde sie in der Rudenalpe, in der Inner Fragant entdeckt.

Ge. tenella Rottboll. Auf der Pasterze. August.

Ge. nana Wulf. Eben so (in der Nähe der Johannshütte). Aug.

Ge. ciliata L. Satnitz, Bodenthal. August, September.

Erythraea von *ερυθρος*, roth, in Bezug auf die Farbe der Blumen.

Er. *Centaureum* Pers. Auf sonnigen, feuchten Wiesen, sehr zerstreut (bei Sörg, in der Satnitz, vor Ehrenthal). Juli, Aug.

W. Tavžentroža, čentaca (Völkermarkt).

Er. *pulchella* Fries. In der Satnitz auf Sumpfwiesen; am Weidmannsdorfer-Moos, selten. Juli, August. Nach Prof. *Graf* auch im unteren Lavantthale.

LXXIX. Ordnung. Convolvulaceen.

Convolvulus von *convolvere*, winden, drehen, mit Hinblick auf den Wuchs dieser Pflanze.

Co. *sepium* L. In Hecken, bei Rothenstein an der Drau fand ich diese Pflanze auch im Getreide. Juli, August.

W. Veliki slak.

Co. *arvensis* L. In Feldern und an Feldrainen, gemein. Juni, Juli.

D. Waidach.

W. Slak.

Cuscuta vielleicht von *κυστος*, Peitsche, das mit einer Reduplication, um eine lange, verwickelte Peitsche zu bezeichnen, *κυσκυστος* lauten würde.

W. Predanec.

Cu. europaea L. An Zäunen und Hecken, zerstreut. Juli, Aug.

D. Jungfernhhaar.

Cu. Epithymum L. Auf Heiden. Juli, August.

Cu. Epilinum *Weihe*. In Flachsfeldern, ein lästiges Unkraut. Juli, August.

LXXX. Ordnung. Boragineen.

Asperugo von *asper*, rauh, wegen der rauhen Blätter.

As. procumbens L. Im Hollenburger Parke unter den Felswänden im Sande. Mai.

Echinosperrmum von *ἔχινος*, Igel, und *σπέρμα*, Same. Die Samen sind rauh wie Kletten.

Ech. *Lappula* *Lehm*. Trockene, sonnige Stellen. Juli, August.

Ech. *deflexum* *Lehm*. Flatnitz; bei Heiligenblut. Juli, August.

Cynoglossum, zu deutsch: Hundszunge; in Bezug auf die Form und Weichheit der Blätter.

Cy. officinale L. Sehr zerstreut; (vor Gurnitz, im Loibelthale, hinter Schwarzenbach). Juni.

Borago vom italienischen *borra*, Krätzwolle, mit Bezug auf die borstige Behaarung.

Bo. officinalis L. Verwildert auf Schutthaufen in der Nähe von Gärten, selten. Juli.

D. Borretsch.

Anchusa, vielleicht von *αγγειν*, zusammenschnüren. Die Blumenkrone ist an einer Stelle enger, gleichsam zusammengeschnürt.

An. officinalis L. An Mauern, Zäunen, fast gemein. Mai bis August.

W. Rudeči babovjak (Bleiburg).

Lycopsis, ein griechisches Wort, und heisst: Wolfsauge. Die blauen kleinen Blumen verglich man mit dem Auge und die Behaarung der Pflanze mit dem Felle des Wolfes.

Ly. arvensis. Auf sonnigen Abhängen bei Friesach, (am Wege nach Dobritsch). Juli, August. Auch am Gries der Lavant im Lavantthale.

Symphytum *συμφυτος*, zusammengewachsen. Die Wurzel soll bei Wunden eine zusammenziehend heilende Kraft besitzen.

- Sy. officinale *L.* An Bächen und Gräben, fast gemein. Mai, Juni.
W. Cerni koren.
- Sy. tuberosum *L.* In Bergwäldern, nicht selten. April, Mai.
W. Simivovina (Bleiburg).
- Cerinthé ist vom griechischen abzuleiten, und heisst: Wachselblume.
Die Bienen besuchen die wachsgelben Blumen gern.
- Ce. minor *L.* In Feldern und an Feldrainen. Mai, Juni.
- Echium von $\epsilon\chi\iota\varsigma$, Natter. Die Samen haben Aehnlichkeit mit dem Kopfe einer Natter, und der Stängel ist gefleckt wie die Haut dieses Thieres.
- Ech. vulgare *L.* An trockenen Stellen, gemein. Juni bis Aug.
W. Volji jezik, kralovjak.
- Pulmonaria, wörtlich: Lungenkraut. Schon in alten Zeiten wurde diese Pflanze als Heilmittel gegen Lungen-Krankheiten gebraucht.
- Pu. officinalis *L.* In Wäldern. April, Mai.
D. Himmelschlüssel. W. Tiče seme (Jaunthal).
- Lithospermum, wörtlich: Steinsame, weil die Samen kleinen glänzenden Steinchen gleichen und eine harte Schale haben.
- Li. officinale *L.* In Gebirgstälern, sehr zerstreut. Juni, Juli.
- Li. arvense *L.* In Feldern. Mai, Juni.
- Myosotis, ein griechisches Wort, und heisst: Mäuseöhrchen, in Bezug auf die Form der Blätter.
D. Vergissmeinnicht.
- My. palustris *Vith.* Auf feuchten Wiesen. Mai bis Juli.
- My. caespitosa *Schultz.* Auf Sumpfwiesen gegen Ebenthal. Mai, Juni.
- My. sylvatica *Hoffm.* In Gebirgswäldern. Mai, Juni. Die Var. alpestris auf Alpen. Juli, August.
- My. nitermedia *Link.* }
My. hispida *Schlecht.* } Auf trockenen Feldern, zerstreut. Mai,
My. stricta *Link.* } Juni.
- My. sparsiflora *Mikan.* In Gebüschén, sehr zerstreut. (Im Lavantthale, bei Völkermarkt und Bleiburg, bei Tultschnig, Maria Saal und Gurnitz). Mai, Juni.
- Eritrichium von $\epsilon\rho\iota\omicron\nu$, Wolle, und $\delta\omicron\tau\epsilon\varsigma$, Haar. Dieses Pflänzchen ist sehr wollhaarig.
- Er. nanum *Schrad.* Höchste Spitze des Eisenhut, der Obir, der Petzen; höhere Katschthaler-Alpen. Juli.

LXXXI. Ordnung. Solaneen.**Solanum.**

So. miniatum Bernh. Nach *Kokeil* bei der ersten Kanalbrücke auf Feldmauern gegen das Weidmannsdorfer-Moos.

So. humile Bernh. } An Mauern und Rainen, zerstreut. Juli bis
So. nigrum L. } September.

W. Pesje zelje (Völkermarkt) drafnica (Bleiburg).

So. dulcamara L. In Gebüsch und auf Abhängen, zerstreut. Juni bis August.

W. Steničevje (Völkermarkt) flusna trava (Bleiburg).

So. tuberosum L. Gebaut.

D. Grundbirn, Flötzbirn, Erdäpfel. W. Repica, krumpir (Völkermarkt) laska repa laškiča (Jaunthal) kostanj (Kappel).

Physalis von *γροσάλις*, Blase. Der die Frucht einschliessende Kelch ist blasig aufgetrieben.

Ph. Alkekengi L. Zerstreut in den Alpenthälern der Karavanken (vor Waidisch). Juni, Juli.

Atropa von *Atropos*, eine der drei heidnischen Parzen, deren Name die unabwendbare (tödtende) bedeutet. Dieser Name spielt hier auf die tödtliche Wirkung der Pflanze an.

At. Belladonna L. In höheren Wäldern, zerstreut. (Probstenkogel bei Gurnitz, ober Pörtschach, bei St. Paul). Juli, Aug.

D. Tollkirsche.

W. Divji tabak.

Hyoscyamus, zu deutsch: Schweinsbohne. Die Fruchtkapsel hat einige Aehnlichkeit mit der Saubohne *Vicia Faba*.

Hy. niger L. Auf Schutt in der Nähe von Wohnungen. Juni, Juli.

D. Bilsenkraut.

W. Zobnik.

Datura, vielleicht vom Persischen *tat*, stechen, mit Bezug auf die stacheligen Früchte.

Da. Stramonium L. Auf Schutt in der Nähe von Wohnungen. Juni, Juli.

D. Stechapfel.

W. Pokolice (Völkermarkt).

LXXXII. Ordnung. Verbascen.

Verbascum, statt *Barbascum*, von *Barba*, Bart, in Bezug auf die Behaarung der Pflanze.

Ve. Schraderi Meyer. An sonnigen Abhängen, sehr zerstreut. Juli, August.

Ve. tapsiforme *Schrad.* Eben so.

- D. Himmelbrand, Himmelkerzen. W. Prantrože, rože zaprant, divin (Bleiburg).
 Ve. phlomoides *L.* Die gemeinere Art um Klagenfurt. Juli, Aug.
 Ve. Lychnitis *L.* Am sogenannten Predigtstuhle ober der Satnitz;
 bei Gurnitz; um Krastovitz; an Wegen bei Völkermarkt. Juli.
 Ve. nigrum *L.* An Mauern und Gebüsch, zerstreut. Juli, Aug.
 Ve. orientale *M. B.* An sonnigen Abhängen, zerstreut. Juli, Aug.
 Ve. phoeniceum. Nach Prof. *Graf* an sonnigen Abhängen im
 unteren Lavantthale.
 Ve. Blattaria *L.* An Strassen und Rainen gegen St. Veit. Juli,
 August.

W. Moški divin (Bleiburg).

- Scrophularia.* Die nächstfolgende Art soll ehemals gegen die
 Skrophel-Krankheit als Heilmittel gebraucht worden sein.
 Sc. nodosa *L.* An schattigen Stellen. Juni, Juli.
 D. Stinkender Harrach. W. Černa zel (Bleiburg) cernabela (Globasnitz).
 Sc. aquatica *L.* An Bächen und feuchten Stellen. Juni, Juli.
 Sc. Scopoli *Hoppe*, Pers. Fellacher Kotschna, Petzen, Obir,
 Ortatscha, oberes Loibelthal. Juli, August.
 Sc. canina *L.* und die Varietät *chysanthemifolia M. B.* Auf fast
 den meisten Alpen. Juli, August.
 Sc. Hoppii *Koch.* Auf Alpen von Oberkärnten, zerstreut. Juli,
 August.
 Sc. vernalis *L.* In Radsberg; Hollenburg; bei Stift Griffen; am
 Felsen gegen Grafenbach. Mai, Juni.

LXXXIII. Ordnung. Antirrhineen.

- Gratiola* von *gratia*, Gnade, wegen ihrer (in der früheren Mei-
 nung übertriebenen) Heilkräfte.
 Gr. officinalis. In Sümpfen um Klagenfurt und um Bleiburg,
 häufig. Juli, August.
Digitalis von *digitale*, Fingerhut, wegen der Form der Blumen-
 krone.
 Di. grandiflora *Lam.* An sonnigen Berghöhen, nicht selten.
 Juni, Juli.
 D. Fingerhut.

Antirrhinum.

- An. Orontium *L.* In Feldern ober der Satnitz; ober Kirschen-
 theuer und bei Bleiburg. Juli, August.

W. Putovec (Bleiburg).

Linaria von *Linum*. Die Blätter dieser Pflanze haben Aehnlichkeit mit jenen des *Linum*.

Li. minor Desf. An Wegen und Schutt, sehr zerstreut. (Am Kreuzbergl; hinter Grafenstein). Juli, August.

Li. alpina Mill. Im Gerölle der Kalkalpen, häufig; doch auch auf Granitalpen. Juli, August.

Li. vulgaris Mill. An Rainen und Wegen, häufig. Juli, August.
W. Lanič, polska krotovina, divje mlečje (Jaunthal).

Veronica.

Ve. scutellata L. In Sümpfen gegen den Wördsee, und nach Prof. Graf im unteren Lavantthale. Juli, August.

Ve. Anagallis L. An Bächen und Wassergräben. Juni bis Aug.
W. Babovjak (Jaunthal).

Ve. Beccapunga L. Eben so, doch häufiger als vorige Art. Mai bis August.

W. Babovjak (Jaunthal), vodni repincel.

Ve. urticifolia L. In Bergwäldern, zerstreut (Satnitz). Juni, Juli.

Ve. Chamaedrys L. An Rainen und auf Triften. Mai, Juni.
W. Kačnica (Bleiburg).

Ve. officinalis L. In Bergwäldern, gemein. Juli, August.
W. Zavpe (Jaunthal).

Ve. aphylla L. Auf den meisten Alpen. Juli, August.

Ve. austriaca L. Var. *dentata Schmidt.* Am Herlouz, südöstliche Seite. Juli.

Ve. latifolia L. Auf Berghöhen, sehr zerstreut. (Ober der Satnitz). Juni, Juli.

W. Pvali očist (Jaunthal).

Ve. spicata L. Auf trockenen Wiesen in den Thälern von Oberkärntern, zerstreut. Juli, August.

Ve. bellidionides L. Bloss auf norischen Alpen, doch auch auf der Petzen. Juli, August.

Ve. fruticulosa L. Auf oberkärntnerischen Alpen, zerstreut. (Schweigeralpe bei Kanning). Juli, August.

Ve. saxatilis Jacq. Auf Voralpen bis zu den Alpen hinan, zerstreut. Juni, Juli.

Ve. alpina L. Meist auf norischen Alpen, doch auch auf der Ortatscha und der Kuhwegeralpe. Juli, August.

Ve. serpyllifolia L. Auf Feldern und Wiesen häufig. Mai, Juni.

Ve. arvensis L. Auf Feldern ober Karnburg; im Hollenburger Weingarten. April, Mai.

Ve. verna L. Eben dort. April, Mai.

Ve. triphyllos *L.* Um Bleiburg in Feldern. Mai bis Juli.

Ve. agrestis *L.*

Ve. polita *Fries.*

Ve. opaca *Fries.*

Ve. Buxbaumii *Tenore.*

} Auf Feldern. April, Mai.

Ve. hederifolia *L.* Bei Lind, Pfarre Karnburg, an Mauern, südwärts. April, Mai.

W. Čverčička (Bleiburg).

Paederota von παιδερωσ gebildet, und heisst Kinderliebe.

Pae. Ageria *L.* Auf den Alpen der Karavanken, häufig. Juni bis August.

Pae. Bonarota *L.* Will Sir *George Bentham* auf dem Königsberge bei Raibl gefunden haben. (Flora von Regensburg, Jahr. 1840, S. 99.) Nach *Hohenwart* soll sie auf der Tröpplacheralpe im Gailthale zu finden sein, und nach Apotheker *Hauser* auch auf der Kuhwegeralpe gegen den Felsenkamm hin. In Tirol ist diese Species häufiger, und seltener dagegen die vorstehende.

Wulfenia nach *Fr. Xav. Baron v. Wulfen*, einem Jesuiten, gestorben 1804. Sein segnenreiches Wirken als Priester, Professor und Naturforscher lebt noch im guten Andenken vieler Kärntner, bei denen die thörichte Jesuitenscheu keinen Eingang gefunden hat.

Wu. carinthiaca *Jacq.* Auf der Kuhweger- und Watschacher-Alpe ober Hermagor im Gailthale und nur dort allein. Juli.

D. Hundszunge.

LXXXIV. Ordnung. Orobancheen.

Orobanche von ὄροβος, in der Bedeutung von Hülsenfrucht überhaupt, und ἄγγειον, würgen, das heisst, diese Pflanzen saugen als Schmarotzergewächs die Leguminosen aus.

Or. cruenta *Bertol.* Auf sonnigen Wiesen. Juni, Juli.

Or. Epithymum *DC.* Am Loibel. Juli.

Or. Galii *Duby.* Vom Kaplan *Rösch* bei Bleiburg gefunden. Juli.

W. Pojovec volk.

Or. rubens *Wall.* Nach Kaplan *Rösch* häufig im Jaunthale auf *Medicago falcata*. Ich fand diese Species auch in der Satnitz ober der Langischen Hube. Mai, Juni.

Or. stigmatodes *Wimmer.* Auf Wurzeln von *Centaurea scabiosa* bei Heiligenblut. Juli.

Or. lucorum *A. Br.* Bei Gurnitz im Walde. Juli.

Or. Salviae F. W. Schultz. Nach Prof. Graf bei St. Paul im Lavantthale gegen den Josephsberg.

Or. ramosa L. In Hirse- und Hanffeldern. August, September.

Lathraea von *λαδραιος*, verborgen. Diese Pflanze kommt unter Gebüsch vor, und steckt zum Theile unter Laubwerk und unter der Erde.

La. squamaria L. In schattigen Laubwäldern bis in die Alpen hinan. April bis Juli.

LXXXV. Ordnung. Rhinanthaceen.

Tozzia, vom italienischen Botaniker *Bruno Tozzi*, der 1703 ein Verzeichniss der Pflanzen von Toscana herausgab.

To. alpina L. Am Loibel und der Selenitza, selten. Juni, Juli.

Melampyrum, ein griechisches Wort, und heisst: Schwarzer Weizen. Der Same hat Aehnlichkeit mit dem Weizen und die Pflanzen dieser Gattung werden getrocknet gern schwarz.

Me. cristatum L. Bei Eberndorf und Völkermarkt im Getreide. Juni, Juli.

D. Der rothe Klaff.

Me. barbatum W. K. Auf Hochosterwitz. Juli.

Me. nemorosum L. Am Waldessaum hinter St. Paul; auch bei Saager. Juli, August.

W. Hmel, Šimiv, Šimivovina (Bleiburg).

Me. pratense L. In Wäldern und auf Heiden, häufig. Juni bis August.

Me. sylvaticum L. Auf den meisten Alpen und Voralpen. Juli, August.

D. Humpelgras.

Pedicularis stammt aus dem Lateinischen, und heisst: Läusekraut.

Pe. Jacquini Koch. Auf den Möllthaler Alpen. Juli.

Pe. rostrata L. Auf der Selenitza; Ortatscha; auf der Petzen; der Watschacheralpe und auf den Alpen um Heiligenblut. Juli.

Pe. asplenifolia Hörke. Auf dem höheren Möllthaler Alpen. August.

Pe. Portenschlagii Santer. Auf der Katschthalalpe; am Stinigeck bei Kanning; auf der Ortatscha und der Kuhwegeralpe. Juli.

Pe. tuberosa L. Auf den norischen Alpen, zerstreut. Juli, Aug.

Pe. incarnata Jacq. Auf der Selenitza und Ortatscha. Juli, Aug.

Pe. palustris L. Auf Sümpfen bei Klagenfurt, häufig. Mai bis Juli.

Pe. foliosa L. Höhere Möllthaler- und Gailthaler-Alpen. Juli, Aug.

Pe. recutita L. Auf allen Alpen, nicht selten. Juli, August.

- Pe. rosea* *Wulf.* Auf den Kalkalpen der südlichen Kette, zerstreut. Juli, August.
- Pe. verticillata* *L.* Auf allen Alpen, häufig. Juli, August.
- Rhinanthus*, ein griechisches Wort, und heisst: Nasenblume, wegen der Form der Blumenkrone.
- D. Klaff, gelber Klaff. W. Usene.
- Rh. minor* *Ehrh.* Feuchte Wiesen in der Satnitz. Mai, Juni.
- Rh. major* *Ehrh.* Auf trockenen Wiesen ein Unkraut. Mai, Juni.
- Rh. Alectorolophus* *Pollich.* In Feldern bei Eberndorf; auch bei St. Martin nächst Klagenfurt. Juni.
- Rh. alpinus* *Baumg.* Ortatscha (*Kokeil*). Juli.
- Ba r s t i a*, nach dem Botaniker *Joh. Bartsch*, aus Königsberg in Preussen.
- Ba. alpina* *L.* Auf den meisten Alpen. Juli, August.
- Euphrasia*, ein griechisches Wort, welches Frohsinn, Freude heisst.
- Eu. officinalis* *L.* Auf feuchten Wiesen und Weiden bis in die Alpen hinan, fast gemein. Juni bis August.
- D. Milchtötteln (Katschthal). W. Beli vres, svete Lucije trava (Bleiburg).
- Eu. minima* *Schleich.* Auf den Karavanken und der Koralpe. Juli, August.
- Eu. salisburgensis* *Funk.* Im Loibelthale und in den Alpenthälern der Karavanken, häufig; auch auf der Pasterze. Juli, August.
- Eu. Odontites* *L.* An feuchten Gräben. Juli bis September.
- W. Drobni černivec (Bleiburg).

LXXXVI. Ordnung. Labiaten (Lippenblumen).

M e n t h a.

D. Münze.

Me. sylvestris *L.* An feuchten Orten, Waldsäumen und Zäunen häufig. Juli, August.

Me. aquatica *L.* An Sümpfen und Wassergräben um Klagenfurt, häufig. Juli, August.

D. Bachmünze.

Me. sativa *Smith.* In Feldern, zerstreut. Juli, August.

Me. arvensis *L.* Bei den Siebenhügeln gegen den Wördsee an feuchten Stellen. August.

Lycopus ist griechisch, und heisst: Wolfsfuß.

Ly. europaeus *L.* In Wäldern an Bächen. Juli, August.

Salvia von *salvare*, heilen, gesund machen, also wörtlich: Heilkraut.

D. *Salvei*.

Sa. glutinosa L. In Wäldern der Voralpen, häufig in der südlichen Alpenkette. Juli, August.

Sa. pratensis L. Auf sonnigen Wiesen, häufig. Mai bis Juli.

Sa. verticillata L. In Alpenthälern, besonders der Karavanken, die gewöhnliche Salvei-Art; auch im unteren Lavantthale. Juli, August.

D. Eselskraut.

Origanum von *όρος*, Berg, und *γανος*, Schmuck.

Or. vulgare L. In sonnigen Wäldern, gemein. Juli, August.

Thymus von *θυμος*, Kraft, Muth, in Bezug auf die erregende stärkende Wirkung dieser Pflanze.

Th. Serpyllum L. Auf sonnigen Abhängen, gemein. Mai bis Aug. Die Varietät *lanuginosus* seltener.

D. Thymian.

Calamintha von *καλλος*, schön, und *μνθη*, Münze (Mentha).

Ca. Acinos Clairville. An sonnigen Abhängen. Juni bis August.

Ca. alpina Lam. Im Loibelthale und den Thälern der Karavanken überhaupt, gemein, sonst auf Alpen und Voralpen. Juli, August.

Ca. grandiflora Mönch. In den Thälern der Karavanken, sehr zerstreut (Vellacher Kotschna). Juli, August.

Ca. officinalis Clairv. Im Loibelthale. Juli, August.

Clinopodium von *κλωνη*, Bett, und *πους*, Fuss. Die Aehnlichkeit dieser Pflanze mit einem Bettfusse dürfte nicht einleuchten.

Cl. vulgare L. An lichten waldigen Orten und an sonnigen Abhängen, gemein. Juli, August *).

Nepeta, nach der Stadt Nepe oder Nepete, jetzt Nepi in Etrurien.

Ne. Cataria L. An sonnigen Wegen, sehr zerstreut (Galizien). Juli, August.

Glechoma von *γλεχων*, dem griechischen Namen einer der Mentha verwandten Pflanze.

Gl. hederacea L. An Mauern, Wegen und Gebüsch, fast gemein. April, Mai.

D. Gundelrebe.

Melittis von *μελιττα*, Biene. Die Bienen lieben diese und ähnliche Pflanzen.

Me. Melissophyllum L. An Waldrainen und Hecken in Unterkärnten, nicht selten. Mai, Juni.

*) Die getrockneten Blätter von *Clinopodium vulgare* sollen dem chinesischen Thee an Geschmack kaum etwas nachgeben, aber der Gesundheit zuträglicher sein.

Lamium von *λαμος*, Schlund, Rachen, in Bezug auf die Form der Blumen.

La. Orvala L. Im Loibelthale, an der Petzen, nicht häufig. Mai, Juni.

La. amplexicaule L. In Feldern. Mai, Juni.

La. purpureum L. An Mauern und in Feldern. April, Mai.

La. maculatum L. Auf Schutt und an Zäunen. Mai, Juni. Die gemeinste aller Arten von *Lamium*.

La. album L. An Hecken und Waldrändern. Mai, Juni.

Galeobdolon von *γαλεα*, Iltis, und *βδολος*, Gestank. Diese Pflanze hat jedoch keinen so üblen Geruch.

Ga. luteum Huds. In Gebüsch, zerstreut. Mai, Juni.

Galeopsis von *γαλεα*, Iltis, und *ὄψις*, Gesicht, Ansehen.

Ga. Ladanum L. Mit den Varietäten α *latifolia*, β *latifolia*, *parviflora* und γ *canescens* in trockenen Feldern, Weiden und Gerölle. Juli, August. Die Varietät α ist bei Bleiburg in einem nassen Graben am Wege (Kaplan *Rösch*).

Ga. ochroleuca Lam.

Ga. Tetrahit L.

Ga. versicolor Curt.

D. Seifret.

Ga. pubescens Bess.

In Saatfeldern, nicht selten. Juli, Aug.

Die erste und die letztgenannte jedoch sind nicht gemein.

Stachys von *σταχυς*, Aehre. Der Blütenstand ist ährenartig.

St. germanica L. An steinigen Orten in der Nähe der Wohnungen (St. Martin). Juli, August.

St. alpina L. Auf Voralpen, zerstreut. (Vellacher Kotschna, Petzen, Sirbitzen). Juli, August.

St. sylvatica L. In Wäldern an etwas feuchten Stellen bis zu den Alpen hinan. Juli, August.

St. palustris L. In Feldern, ein Unkraut. Juli, August.

St. annua L. Bei Eberndorf und ober der Satnitz in Feldern, selten. Juli, August.

D. Krottenkraut.

St. recta L. An Rainen und auf Weideplätzen oder uncultivierten Orten, gemein. Juni, Juli.

Betonica. Die Römer nannten diese Pflanze *Vettonica*, nach den *Vettones*, einer Völkerschaft am Fusse der Pyrenäen, von der sie den arzneilichen Gebrauch gelernt hatten.

Be. officinalis L. In Wiesen, besonders feuchten, gemein. Juni, Juli.

Be. Alopecurus L. Auf Wiesen der Voralpen und auf den Alpen, vorzüglich in den Karavanken. Juli, August.

Marrubium, vom hebräischen *mar*, bitter, und *rob*, viel, in Bezug auf den Geschmack.

Ma. vulgare L. Nach *Kokeil* bei Maria Waitschach, nach Prof. *Graf* im unteren Lavantthale.

Ballota.

Ba. nigra L. An Schutt und Zäunen in der Nähe von Wohnungen. Juni, Juli.

Leonurus von *λεων*, Löwe, und *ουρα*, Schweif, also Löwenschweif, mit dem diese Blume wohl wenig Aehnlichkeit hat.

Le. Cardiaca L. An Schutt und Zäunen. Juli, August.

Chaiturus von *χαιτη*, Borste, und *ουρα*, Schweif.

Ch. Marrubiastrum Rechb. Nach Prof. *Graf* an Bauernhöfen und Zäunen im unteren Lavantthale.

Scutellaria von *Scutella*, Schüssel, in Bezug auf die Form des Kelches.

Sc. gallericulata L. Sümpfe bei Weidmannsdorf, und sonst an sumpfigen Stellen und Teichen, zerstreut. Juli, August.

Sc. hastifolia L. Nach Prof. *Graf* im unteren Lavantthale.

Prunella, man will dieses Wort von dem deutschen Bräune ableiten, mit Hinblick auf die braune Farbe des Kelches.

Pr. vulgaris L. Auf Wiesen, Triften und lichten Waldstellen, gemein. Juli, August. Die Var. γ *pinnatifida* kommt zerstreut auf sonnigen Abhängen vor.

Pr. grandiflora Jaeg. Trockene Abhänge, vorzüglich im Kalkboden. Juli, August. Die Var. β *pinnatifida* mit weissen Blumen im Gailthale bei St. Stephan und auf der Platte ober Freienthurn.

Ajuga.

Aj. reptans L. Auf Rainen und Triften gemein. Mai, Juni. Die Var. *alpina* auf Alpen, später.

Aj. genevensis L. Eben so, kommt aber etwas später als die vorhergehende Art.

Aj. pyramidalis L. In Wäldern der Voralpen (Selenitza, Flatnitz), auch in der Ebene, doch selten. Juni, Juli.

Aj. Chamaepitys Schreb. Nach *Hohenwart* und *Rainer* bei Hermagor.

Teucrium.

Te. Botrys L. Nach Prof. *Graf* auf der Südseite des Kasbauersteines bei St. Paul.

Te. *Scordium L.* Auf nassen Feldern und an der Klagenfurt bei Ebenthal, selten. August. September.

Te. *Chamaedrys L.* Ober der Satnitz; südlicher Abhang bei Maria Rain. Juli, August.

Te. *montanum L.* An sonnigen Abhängen in den Voralpen der Karavanken und im Kanalthale, zerstreut. Juli, August.

LXXXVII. Ordnung. Verbenaceen.

Verbena für Herberna von herbeo, grünen, wachsen.

Ve. *officinalis L.* An Schutt und Mauern. Juli, August.

LXXXIX. Ordnung. Lentibularieen (von Lens, Linse, und tubulus, Röhre, mit Bezug auf die häutigen rundlichen Schläuche an den Wurzeln.

Pinguicula von pinguis, fett. Die Blätter dieser Pflanze sind fleischig und fettglänzend.

Pi. *alpina L.* Auf feuchten Plätzen der Alpen und Voralpen. Juni, Juli; auch in der Satnitz und im Loibelthale an Quellen und Bächen im Mai.

Pi. *vulgaris L.* Auf Alpen, und im Thale auf torfigen Wiesen, z. B. bei Ebenthal und in der Satnitz. Juni, Juli.

D. Schmeerkraut.

Utricularia von Utriculus, kleiner Schlauch, in Bezug auf die blasigen Anhänge der Wurzeln.

Ut. *vulgaris L.* In Sümpfen um Klagenfurt. Juli, August.

Ut. *intermedia Hayne.* In dem Sumpfe unter der Langischen Hube bei Klagenfurt. Juli, August. Die Ut. *Grafiana*, nach Prof. *Graf* genannt, scheint weiter nichts anderes als die Ut. *intermedia* Hayne zu sein.

Ut. *minor L.* In Sümpfen um Klagenfurt. Juli, August.

Ut. *Bremii Heer.* In den Sümpfen unter dem Kottwitz zwischen Klagenfurt und Ebenthal am Studenzenbach und in jenen bei Karnburg. Juli, August.

XC. Ordnung. Primulaceen.

Lysimachia, entweder nach dem gleichnamigen Feldherrn *Alexander* des Grossen, oder nach einem so heissenden Arzte benannt. Die Bedeutung dieses griechischen Wortes selbst ist: Kampflösung.

Ly. thyrsoflora L. Am Sittersdorfer-See. Juli.

Ly. vulgaris L. In Gebüsch bei nassen Stellen, zerstreut. Juli.

Ly. punctata L. In der Satnitz; am Zwanzigerberge (Predigerstuhle); im Lavanthale; im Jaunthale, hier häufig. Juli, Aug.

Ly. Nummularia L. Bei Wassergräben unter dem Grase. Juli.

Ly. nemorum L. Nach *Hohenwart* hinter Waidisch gegen die Baba. Im Juli des Jahres 1851 entdeckte Kaplan *Rösch* diese Pflanze in der Pfarre Bleiburg, Ortschaft Boroujach, Haus Fizel, in einem Graben unter dem Hause in grosser Menge.

Anagallis, wahrscheinlich von *αγαλλω*, zieren.

An. arvensis L. In sonnig gelegenen Feldern, sehr zerstreut. Juni, Juli.

D. Goldhühnerdarm.

Androsace, ein griechisches Wort, und heisst: Mannschild.

An. glacialis Hoppe. Auf höheren Mollthaler Alpen; am Eisenhut, Gegend Winterthal, wo sie mit purpurrothen Blumen zu treffen ist; auf dem Falkert ober Reichenau; am Malok und Klockmock ober Kanning. Juli, August.

An. villosa L. Auf der Ortatscha, Obir und Petzen. Nach *Hohenwart* auf der Alpe Krebenzen. Juli, August.

An. obtusifolia All. Am Eisenhut und anderen Alpen der norischen Kette; auch auf der Ortatscha. Juli, August.

Primula, wörtlich Erstling, wegen des frühzeitigen Erscheinens einiger Arten.

Pr. farinosa L. Sumpfwiesen um Klagenfurt. Mai.

D. Kreuzblumel.

Pr. longiflora All. Alpen bei Mühldorf und Obervellach; auf den Katschthalalpen; nach *Hohenwart* auch auf den Pleckner-Alpen. Juli.

Pr. officinalis Jacq. In lichten Waldorten und auf Wiesen, zerstreut. April, Mai.

Pr. elatior Jacq. Im Loibelthale. Mai, Juni; nach Baron *Welden* auch auf der Petzen.

Pr. acaulis Jacq. Bei Federaun; im Loibelthale; um Globasnitz; bei Bleiburg. April, Mai.

Pr. Auricula L. Selenitza; Ortatscha; am kleinen Loibel beim Wasserfalle; Obir; Petzen, von welchem Berge sie bis in das Thal von Schwarzenbach herabsteigt. Juni.

Pr. villosa Jacq. Norische Alpen, zerstreut. Juni.

D. Peterstamm.

Pr. spectabilis *Trat.* Auf allen Alpen, zerstreut. Juni, Juli. *Hohenwart* behauptet, er habe auf der Alpe Baba die *Pr. integrifolia* gefunden. Es dürfte aber nur die *Pr. spectabilis* gewesen sein.

Pr. glutinosa *Wulf.* Auf den höheren norischen Alpen. Juli, Aug.
D. Blauer Speick.

Pr. minima *L.* Auf norischen Alpen nicht selten. Juli, August: nach Baron *Welden* auch auf der Petzen, wo sie wirklich Kaplan *Rösch* gefunden hat. Die Varietät β *pubescens* traf ich auf dem Eisenhut.

D. Sauspeick, Saupeterstamm.

Cortusa, nach *Jacob Ant. Cortusi*, gest. 1593, benannt. Er war Director des botanischen Gartens zu Padua und entdeckte diese Pflanze, welche *Matthioli* nach ihm benannte.

Co. Matthioli *L.* Auf der Mitte der Petzen vom Kaplan *Rösch* gefunden. Sie dürfte in der Gegend von Schwarzenbach und Gutenstein gegen die steierische Grenze hin unter schattenreichen Felswänden noch hie und da vorkommen. Ich sah diese seltene Pflanze Anfang Juni in dem Engpasse Hudalukna, an der Strasse von Windischgratz nach Cilli.

Soldanella von Soldo, einer italienischen Münze, in Bezug auf die kreisrunden Blätter.

So. montana *Willd.* Auf der Saualpe und an der Oswalderscharte bei Kanning.

So. alpina *L.* Auf den meisten Alpen. Juni bis August. *Hoppe* entdeckte eine Varietät mit weissen Blumen auf der Pasterze (Sieh Flora von Regensburg vom J. 1829, I. Th.)

So. pusilla *Baumg.* Auf den höheren norischen Alpen. Juni bis August.

So. minima *Hoppe.* Auf fast allen Alpen. Juni bis August. Alle diese *Soldanellen* Arten zeigen sich in Menge an jenen Stellen auf Alpen, die kurz zuvor von dem Winterschnee entblösst worden sind, ja oft so nahe am Schnee, dass die durchsichtigen Ränder der eisigen Decke gerade über den Blumen stehen.

Cyclamen von *κύκλος*, Scheibe, Kreis, in Bezug auf die scheibenförmige Wurzel.

Cy. europaeum L. In Gebirgstälern, wo der Kalkboden vorherrschend ist. August, September *).

D. Schweinsbrot, Saubrot, Gaisrube.

XCI. Ordnung. Globularieen.

Globularia, zu deutsch Kugelblume, welcher Name der Form entspricht.

Gl. vulgaris L. Bei Hollenburg und Ferlach; nach Prof. *Graf* am Rabensteinerberge ober St. Paul; nach Kaplan *Rösch* im Jaunthale. Mai.

Gl. nudicaulis L. Auf den Alpen der Karavanken. Juni, Juli.

Gl. cordifolia L. Am Loibel; auf der Petzen im Jaunthale; auch auf der Pasterze. Juni, Juli.

XCII. Ordnung. Plumbagineen, nach dem in südlichen Ländern vorkommenden Genus: *Plumbago*.

Statice von *στασιος*, stehen machend, hemmend, in Bezug auf die adstringirende Wirkung dieser Pflanze.

St. alpina Hoppe. Auf den meisten Alpen. Juli, August.

XCIH. Ordnung. Plantagineen.

Plantago von *planta*, Fusssohle, und *agere*, führen, wegen der Aehnlichkeit der an den Boden ange deuteten Wurzelblätter einiger Arten (*Pl. major* und *media*) mit Fussstapfen.

Pl. major L. An Wegen, gemein. Juli bis September.

Pl. media L. Eben so. Mai bis August.

Pl. lanceolata L. Eben so. Mai bis August.

III. Unter - Classe. Monochlamideen (Perigonblüthige).

XCIV. Ordnung. Amaranthaceen.

Amaranthus, ein griechisches Wort, und heisst: unverwelklich, weil diese Pflanzen beim Trocknen ihr frisches Ansehen nicht verlieren.

*) Der Wurzelknollen von *Cyclamen europaeum* am Leibe getragen, soll ein Mittel gegen Hämorrhoiden sein.

Am. *Blitum L.* Auf Schutt und in Gärten zerstreut vorkommend. Juli, August.

Am. *retroflexus L.* In Feldern, ein Unkraut. Juli, August.

Am. *caudatus L.* Verwildert, hie und da auf Feldern. August, September.

XCVI. Ordnung. Chenopodeen.

Chenopodium von *χρη*, Gans, und *ποδιον, πονος*, Fuss, wegen der ähnlichen Form der Blätter einiger Arten.

Ch. *hybridum L.* An Zäunen, zerstreut. Juli, August.

Ch. *urbicum L.* In St. Veit an Gartenmauern, seltener. August, September.

Ch. *murale L.* Auf Schutt in bewohnten Gegenden, zerstreut. August, September.

Ch. *album L.* An Mauern und Wegen, die gemeinste Art. Juli bis September.

Ch. *polyspermum L.* An Rainen, zerstreut. Juli, August.

Ch. *Vulvaria L.* An Mauern in bewohnten Gegenden. August, September.

Ch. *Botrys L.* Vom Kaplan *Rösch* bei Bleiburg in der Nähe menschlicher Wohnungen gefunden worden. August.

Blitum.

Bl. *bonus Henricus C. A. Meyer.* In Dörfern, nicht selten. Juni bis August.

Atriplex von *triplex*, dreifach, in Bezug auf die vorwaltende dreieckige Form der Blätter.

At. *patula L.* An Wegen in bewohnten Gegenden, sehr zerstreut. Juli, August.

At. *latifolia Wahlb.* Nach Pfarrer *Pacher* in Sirnitz in Gärten, wahrscheinlich verwildert.

XCVII. Ordnung. Poligoneen.

Rumex. Dieser Name bedeutet eine Art Lanze und ist sehr passend in Bezug auf die pfeil- oder spiessförmigen Blätter mehrerer Arten.

D. Sauerampfer.

Ru. *conglomeratus Murr.* In Gräben. Juli, August.

Ru. *obtusifolius L.* Auf Wiesen, sehr zerstreut. Juli, August.

Ru. pratensis *M. et K.* Vom Kaplan *Rösch* am Rischberge am Fusse der Petzen aufgefunden. August.

Ru. crispus *L.* Die gemeinste Art; auf Wiesen, an Rainen. Juli, August.

Ru. Hydrolapathum *Huds.* Nach *Kokeil* an der Glan und in Sümpfen bei Ebenthal; nach Prof. *Graf* im unteren Lavantthale.

Ru. alpinus *L.* Auf Alpen, doch nur in der Nähe von Sennerhütten. Juli, August.

D. Deutsche Rhabarbar, Hauspletschen (Reichenau).

Ru. scutatus *L.* Hie und da verwildert und auf einigen Alpen. Juni, Juli.

Ru. arifolius *All.* Am Eisenhut; am Loibel. Juli, August.

Ru. Acetosa *L.* Auf Wiesen, häufig. Mai, Juni.

Ru. Acetosella *L.* Raine und lichte Waldorte, häufig. Mai, Juni.

Oxyria von *οξύς*, sauer. Die Blätter schmecken sauer.

Ox. digyna *Campd.* Am Eisenhut und auf höheren norischen Alpen. Juli, August.

Polygonum von *πολύς*, viel, und *γων*, Knie, Knoten, wegen der knieartigen Gelenke an dem Stängel; nach Anderen von *πολύς* und *γωνή* oder *γωνος*, Frucht, Same.

Po. Bistorta *L.* Im oberen Gurkthale; in der Teichen; bei Flatnitz; nach Prof. *Graf* im unteren Lavantthale. Juni, Juli.

Po. viviparum *L.* Auf den meisten Alpen. Juli, August.

Po. amphibium *L.* Im Lendkanale die Varietät: *natans*; nach Prof. *Graf* im unteren Lavantthale beide Subspecies. Juni, Juli.

Po. lapathifolium *L.* Auf feuchten Wiesen. Juli, August.

Po. Persicaria *L.* Auf Feldern und Wiesen, gemein. Juli, Aug.

Po. mite *Schrank.* An Gräben. August, September.

Po. Hydropiper *L.* Eben so.

Po. aviculare *L.* An Wegen und Rainen, gemein. Juli bis September.

D. Ackermies.

Po. Convolvulus *L.* An Hecken. August, September.

Po. dumetorum *L.* Eben so.

Po. Fagopyrum *L.* Gebaut.

D. Heiden.

Po. tataricum *L.* Untermischt in den Feldern, wo *Po. Fagopyrum* gebaut wird.

XCVIII. Ordnung. Thymeleen, nach dem Genus *Thymelaea* dieser Familie.

Daphne. Dieses griechische Wort heisst Lorber, und die Anwendung geschah wegen der Aehnlichkeit der Blätter und Früchte einiger Species mit dem Lorberbaume im Kleinen.

Da. *Mezereum L.* In Wäldern. März, April; später in den Alpen.

Da. *Laureola L.* Auf der Petzen vom F. M. L. Baron *Welden* entdeckt. Juni.

Da. *striata Tratt.* Pasterze, Ortatscha, Obir. Juli.

Da. *Cneorum L.* Im Loibelthale und auf der Dobrava bei Ferlach, gemein. Mai bis Juli.

C. Ordnung. Santalaceen. Ein Genus dieser Familie heisst: *Santalum*.

Thesium soll nach dem griechischen Helden *Theseus* benannt sein.

Th. *montanum Ehr.* Nach Prof. *Graf* am Rabensteinerberge ober St. Paul.

Th. *intermedium Schrad.* In der Satnitz. Juni, Juli.

Th. *alpinum L.* Auf der Koralpe; Fellacher Kotschna; Watschacheralpe im Gailthale, und wahrscheinlich auf vielen anderen Alpen, zerstreut. August. β *incanum* in einem Bergbruche bei Sagritz von *Pacher* entdeckt.

CI. Ordnung. Elaeagnen.

Hippophaë. Die Alten bezeichneten mit diesem griechischen Namen die dornige *Euphorbia*.

Hi. *rhamnoides L.* Bei Oberdrauburg und Obervellach im Gerölle. Mai, Juni.

CIII. Ordnung. Aristolochieen.

Asarum, ein griechisches Wort, welches nach *Plinius* zusammengesetzt ist, aus α , nicht, und $\sigmaαρειν$, zieren, weil die Blüthen eben nicht zierlich sind.

As. *europaeum L.* In Gebüsch (Satnitz), fast bis in die Alpen hinan. April, Mai.

CIV. Ordnung. Empetreen.

Empetrum von *ερ*, in, und *πετρος*, Fels, in Bezug auf den Standort.

Eu. nigrum *L.* Am Eisenhut; auf der Ortatscha und Selenitza.

Juni, Juli.

D. Stannbadach.

CV. Ordnung. Euphorbiaceen.

Euphorbia, nach Plinius stammt dieser Name von Euphorbos, dem Leibarzte des Königs Juba von Mauritaniens (J. 54 vor Chr.)

Eu. helioscopia *L.* In Feldern, gemein. Mai bis August.

Eu. platyphyllos *L.* An Wegen um Klagenfurt, häufig. August, September.

Eu. dulcis *L.* Von Rainer und Hohenwart auf dem Wege zur Kuhwegeralpe im Juli gefunden; auch in Ebenthal am Schlosse und bei Kirschentheur.

Eu. angulata *Jacq.* An Waldsäumen (Satnitz). Mai.

Eu. verrucosa *Lam.* Nach *Kokeil* bei Federaun, Tarvis und am Faakersee.

Eu. procera *M. Bieb.* In der Satnitz. Mai, Juni.

Eu. anygdaloides *L.* In Wäldern, nicht selten. April, Mai.

Eu. Cyparissias *L.* An trockenen Abhängen, häufig. April, Mai.

D. Krotengras.

Mercurialis.

Me. perennis *L.* In Bergwäldern (Satnitz). April, Mai.

Me. annua *L.* An Häusern. Juli bis October.

CVI. Ordnung. Urticeen.

Urtica von *urere*, brennen, wegen des brennenden Schmerzes, den die Stacheln der Blätter bei der Berührung am Körper erzeugen.

D. Brennessel.

Ur. urens *L.* } An Häusern. Juni bis September.
Ur. dioica *L.* }

Parietaria von *paries*, Wand, Mauer, in Bezug auf den Standort.

Pa. erecta *M. et Koch.* Im Schlosse Hochosterwitz; bei Hollenburg. Juli, August.

Cannabis.

D. Hanf.

Ca. sativa, gebaut.

Humulus, von humus, Boden, weil diese Pflanze, wenn sie sich nicht emporranken kann, am Boden kriecht.

D. Hopfen.

Hu. Lupulus L. Gebaut, aber auch im wilden Zustande, zerstreut. (Im Vellacher Thale ober Kappel.) Juli, August.

CVII. Ordnung. Juglande.

Juglans von Jovis glans, zu deutsch Jupiters Eichel (Nuss).

Ju. regia L. Cultivirt selbst in höher gelegenen Bergthälern.

D. Nussbaum.

CVIII. Ordnung. Cupuliferen, zu deutsch: bechertragende, mit Hinblick auf die Form der weiblichen Blüten.

Fagus von φαγειν, essen, weil die Frucht essbar.

Fa. sylvatica L. In Wäldern bis in die Voralpen hinan. Mai.

D. Buche.

Quercus.

D. Der Eichbaum, die Eiche.

Qu. sessiliflora Sm. In Wäldern, zerstreut (bei Ebenthal). Mai.

Qu. pedunculata Ehrh. Eben so (Satnitz). Mai.

Corylus von κορυς, Helm, Haube. Die Frucht ist wie mit einer Haube zur Hälfte bedeckt.

Co. Avellana L. In Gebüsch, nicht selten. März, April.

D. Haselnuss.

Carpinus.

Ca. Betulus L. Der gewöhnliche Baum in Laubholzwaldungen. April, Mai.

D. Steinbuche.

Ostrya von οστρακον, Schale, Schuppe, mit Hinblick auf die Form der Frucht.

Os. carpinifolia Scop. Bei Gurnitz, Maria Rain, Hollenburg einzelt; in den Waldungen um Bleiburg häufiger. Mai, Juni.

CIX. Ordnung. Saliceen.**Salix.**

D. Felber, Waide, Weidenbaum, Wasserstauden (Katschthal).

- Sa. cuspidata* Schulz. Ober der Langischen Hube. Mai.
- Sa. fragilis* L. An Bächen und Flüssen, nicht selten. (Abzugskanal gegen Ebenthal). Mai.
- Sa. alba* L. Eben so. Mai.
- Sa. amygdalina* L. Nach Prof. Graf im unteren Lavantthale.
- Sa. acutifolia* Willd. Nach Kokeil in der Satnitz.
- Sa. daphnoides* Vill. Nach Prof. Graf im unteren Lavantthale.
- Sa. purpurea* L. Auf feuchten Wiesen (Satnitz). April, Mai.
- Sa. rubra* Huds. Nach Prof. Graf im unteren Lavantthale.
- Sa. viminalis* L. Ober der Langischen Hube und im Lavantthale. Mai.
- Sa. incana* Schrank. An Gebirgsbächen, zerstreut (im Loibelthale). Mai, Juni.
- Sa. cinerea* L. An feuchten Stellen, zerstreut im Lande. April, Mai. Die Var. β *aquatica* Sm. am Wasserthurme gegen die Satnitz.
- Sa. nigricans* Fries. Am Abzugskanale gegen Ebenthal; auch bei Globasnitz im Jaunthale. Mai.
- Sa. Caprea* L. Im Lavantthale, nach Baron Welden am Ritschberge, einer Abdachung der Petzen. Juli; nach Kokeil auch in der Satnitz.
- Sa. aurita* L. Satnitz und Sumpfwiesen um Klagenfurt. April. Nach Prof. Graf im unteren Lavantthale.
- Sa. phyllicifolia* L. In subalpinischen Regionen der Karavanken. Juni, Juli.
- Sa. glabra* Scop. Auf allen Subalpinen, zerstreut (Loibelthal). Juni, Juli.
- Sa. hastata* L. Eben so.
- Sa. angustifolia* Wulf. Feuchte Wiesen ober der Satnitz; nach Prof. Graf auch im unteren Lavantthale. April, Mai.
- Sa. arbuscula* L. Auf Kalkalpen. Juli.
- Sa. myrsinites* L. An den Seitenbächen des Eisentrattengrabens bei Kanning; auf den Karavanken, zerstreut; nach Hoppe auch auf der Pasterze. Juni, Juli.
- Sa. reticulata* L. Auf höheren norischen Alpen (Eisenhut, Pasterze). Juli, August.
- Sa. retusa* L. Auf den meisten Alpen. Juli, August. Die Var. *serpyllifolia* Scop. kommt auf den höheren Alpen des Möllthales vor.
- Sa. herbacea* L. Eisenhut; Sirbitzen. Juli, August.

Populus von *παιπαλλομαι*, zittern, zappeln, in Bezug auf das stette Zittern der Blätter.

D. Pappelbaum.

Po. alba *L.* An der Drau, selten. April.

Po. tremula *L.* An den Flüssen, nicht gemein. April.

Po. pyramidalis *Rozier.* Bloss angepflanzt, so wie deren *Var. dilatata.*

Po. nigra *L.* An Ufern, zerstreut. April.

CX. Ordnung. Betullneen.

Betula.

D. Birke.

Be. alba *L.* Zerstreut durch das Land, und selten in einem geschlossenen Walde. April, Mai.

Be. pubescens *Ehrh.* Torfmoore von St. Lorenzen in der Reichenu. Die *Var. β carpatica* bei Hallegg. Mai.

Alnus.

D. Erle.

Al. viridis *DC.* In höheren Bergwäldern, zerstreut; auch unter der Zigguln und beim Schleppe. Mai, Juni.

D. Luttastauden (Katschthal).

Al. incana *DC.* Ober Sörg, bei Treffen, und sonst zerstreut in höheren Waldungen. Mai.

Al. glutinosa *Gärtn.* Gemein an Bächen und Flüssen. März, April.

CXII. Ordnung. Coniferen, deutsch: Zapfenträger.

Taxus, vielleicht von *τασσειν*, in Reihen ordnen, in Bezug auf die reihenweise stehenden Blätter.

D. Eibenbaum.

Ta. baccata *L.* An und auf der Petzen, auch auf der Saualpe, nicht häufig.

Juniperus, vom celtischen *jenepirus*, rauh, dornig, in Bezug auf die stachelspitzigen Blätter.

Ju. nana *Willd.* Auf norischen Alpen häufig; auch auf der Petzen. Juli, August.

Ju. communis *L.* Auf öden Triften, an Waldsäumen, gemein. Mai.

D. Kronebetstaude.

Ju. sabina L. Wurde von *Rainer* und *Hohenwart* beim Jungfernsprunge vor Heiligenblut gefunden.

D. Segenbaum.

Pinus.

Pi. mughus Scop. Auf allen Alpen, gemein. Juni, Juli.

D. Zottach, Barzach.

Pi. sylvestris L. In nieder gelegenen Waldungen, gemein. Mai.

D. Farche.

Pi. nigricans Host. Im Loibelthale, nicht häufig. Mai.

Pi. cembra L. Auf norischen Alpen meist am Ende der Waldregion (Eisenhut, Koralpe). Juli.

D. Zirbelnuss.

Pi. picea L. Bildet den reichsten Bestand der kärntnerischen Waldungen. Mai.

D. Feuchten.

Pi. abies L. In höheren schattenseitig gelegenen Waldungen, sehr zerstreut. Mai.

D. Tanne.

Pi. Larix L. Meist nur auf Voralpen, wo dieser Baum noch geschlossene Waldungen bildet, sonst zerstreut. Mai, Juni.

II. Classe. Phanerogamische Endogenen (Monocotyledonen).

CXIV. Ordnung. Alismaceen.

Alisma von *άλις*, Salzigkeit, Meerwasser, Wasser, und zwar hier in letzter abgeleiteter Bedeutung wegen des Standortes.

Al. Plantago L. In stehenden Wässern und Sümpfen, gemein. Juli, August.

Al. parnassifolium L. Am Ausflusse des Sablatnig-Sees (Bezirk Eberndorf). Nach *Kokeil* in den Teichen bei Meisselberg. Juli.

CXVI. Ordnung. Juncagineen.

Trigloch in ein griechisches Wort, welches Dreizacke bedeutet.

Dieser Name ist durch die Form der Kapsel gerechtfertiget.

Tr. palustre L. An sumpfigen Stellen bis gegen die Alpen hinan, zerstreut. Juni, Juli.

CXVII. Ordnung. Potameen.

Potamogeton ein griechisches Wort, und heisst: Flussbewohner.

Po. natans L. In der Klagenfurt und überhaupt die am häufigsten vorkommende Art. Juli, August.

Po. rufescens *Schrad.* In der Flatnitz. Juli.

Po. gramineus *L.* In der Klagenfurt. Juli, August. Die Varietät *heterophyllos* in Gräben am Wördsee.

Po. lucens *L.* In der Klagenfurt und am Lendkanale. Juli, Aug.

Po. perfoliatus *L.* In der Klagenfurt, nicht selten. Juli, August.

Po. crispus *L.* Im Stadtkanale und anderen Wässern um Klagenfurt. Juli, August.

Po. acutifolius *Link.* Nach *Kokeil* in Pfützen am Wördsee.

Po. pusillus *L.* Pfützen ober Weidmannsdorf; am Glödnitzbache. Juli, August.

Po. pectinatus *L.* Im Stadtkanale am Benediktinerplatze. Juli.

Zannichellia, nach dem italienischen Arzte und Botaniker *Joh.*

Hieron. Zannichelli, † 1729. Er schrieb eine Flora von Venedig.

Za. palustris *L.* Nach *Kokeil* in Sumpfgärten an der Satnitz.

CXVIII. Ordnung. Najadeen.

Najas, nach den Najaden, das ist: heidnischen Flussgöttinnen benannt.

Na. minor *All.* In Gräben am Wördsee. August.

CXIX. Ordnung. Lemnaceen.

Lemna von *λμνη*, Sumpf.

Le. polyrrhiza *L.* In Teichen, zerstreut. Mai.

Le. minor *L.* Die gewöhnlichere Art in Teichen und Sümpfen. Mai.

CXX. Ordnung. Typhaceen.

Typha, vielleicht von *τυφος*, Rauch, weil der braune weibliche Blütenkolben räucherig, wie angebrannt aussieht.

Ty. latifolia *L.* In stehenden Wässern, meist wo Lehmboden vorherrscht, daher bei Ziegelbrennereien. Juli, August.

Sparganium von *σπαργανον*, Band, mit Bezug auf die Form der Blätter.

Sp. ramosum *Huds.* In Sümpfen bei Weidmannsdorf und Ebenthal; bei Bleiburg im Loibacher-Moose. Nach Prof. *Graf* im unteren Lavanthale. Juli, August.

Sp. simplex *Huds.* In Tümpfen des Kreuzbergwaldes bei Freienthorn. Juli, August.

- Gy. conopsea *R. Brown*. Auf höheren Wiesen, nicht selten. Juni, Juli.
- Gy. odoratissima *Richard*. Auf Voralpen und Alpen (Gurnitzer-Schlucht). Juni, Juli.
- Peristylus *περι*, um, herum, und *στυλος*, Säule. Die Blumenblätter sind gleichförmig und stehen aufrecht wie Säulen.
- Pe. viridis *Lindl*. Auf den meisten Alpen. Juni, Juli.
- Pe. albidus *Lindl*. Eben so, doch häufiger als die vorstehende Art.
- Platanthera von *πλατυς*, breit, platt, und *ανθηρα*, Staubbeutel, mit Hinblick auf die Form des Staubbeutels.
- Pl. bifolia *Rich*. Auf feuchten Wiesen und in Wäldern bis in die Alpen hinan, fast gemein. Juni, Juli.
- Pl. chlorantha *Custor*. In schattichten Wäldern, sehr zerstreut. (Predigerstuhl, bei Globasnitz am Hügel Berda schattseitig, bei Eberndorf). Juni, Juli.
- Nigritella von *niger*, schwarz, in Bezug auf die schwarzrothen Blüten der ersten Art.
- Ni. angustifolia *Rich*. Auf den höheren Alpen, nicht selten. Juli, August. Die Var. *flore roseo* kommt in der Vellacher Kotschna und auf der Petzen vor.
- D. Blutnagerl, Bluttröpfel, Kohlrösl, Blutrösl.
- Ophrys, ein griechisches Wort, das Augenbraunen bedeutet. Es gehört einige Einbildung dazu, zwischen der wunderlichen Form dieser Blüten und den Augen einige Aehnlichkeit zu finden.
- Op. muscifera *Huds*. In Wäldern bei Sümpfen, selten (Satnitz; bei Ferlach; Globasnitz; im Lavantthale bei St. Paul). Juni.
- Chamaeorchis von *χαμαι*, am Boden, nieder, klein, und *Orchis*; man kann dieses genus deutsch: Zwerg - Orchis nennen.
- Ch. alpina *Rich*. Höhere Alpen bei Heiligenblut; auf der Petzen ober Topla, südlich von der Quelle Knepez. Juli, August.
- Herminium, vielleicht von *ἑρμης*, Säule, in Bezug auf das Ansehen des Stengels.
- He. Monorchis *R. Brown*. Satnitz; Rechberg nordseitig; bei Latschach, im Bezirke Rosegg; bei Kanning; überhaupt an Bergwiesen, zerstreut. Juni, Juli. Nach *Hohenwart* auf der Alpe Krebenze, nach Professor *Graf* am Rabensteinerberge ober St. Paul.
- Epipogium von *επι*, auf, ähnlich, und *πωγων*, Bart. Soll vielleicht die zerschlitzte Lippe einem Barte ähnlich sein?

Ep. gmelini Rich. Nach Prof. Graf am Rabensteinerberge bei St. Paul, aber selten.

Cephalanthera von κεφαλη, Kopf, und ανθηρα, Staubbeutel. Der Staubbeutel ist gipfelständig und gestielt.

Ce. pallens Rich. Im Lavantthale, im Walde ober Eberndorf. Juni.

Ce. rubra Rich. In Wäldern, nicht selten (Satnitz). Juni, Juli.

Epipactis.

Ep. latifolia All. In Wäldern, (im Loibelthale), selten. Juli, Aug.

Ep. rubiginosa Gaud. In der Felsschlucht Kottla, bei Unterloibel; bei Bleiburg und sonst in den Karavanken; auch in der Satnitz, nicht selten. Juli.

Ep. palustris Crantz. In der Nähe der Fialikirche St. Simon zu Globasnitz und am Fusse der Petzen zwischen Kanauf und Droscheg. Juli. Nach Kokeil auf einer Sumpfwiese vor Keutschach, und nach Prof. Graf im unteren Lavantthale.

Listera, nach dem englischen Arzte und Botaniker Mart. Lister, gestorben 1711.

Li. ovata R. Brown. In Wäldern, nicht selten. Mai, Juni.

Li. cordata R. Brown. Im Bodenthale im hinteren Schutzwald im Schatten. Juni.

Neottia, dieses griechische Wort heisst: Nest. Die Wurzelfassern haben einige Aehnlichkeit mit einem Vogelneste.

Ne. Nidus avis. Rich. In Wäldern bis in die Alpen hinan, nicht selten. Mai, Juni.

Goodyera, nach dem englischen Botaniker Joh. Goodyer.

Go. repens R. Brown. Bei Heiligenblut; im Parke zu St. Georgen am Längsee. Juli, August. Nach Kokeil am Singerberge im Walde; nach Prof. Graf am Rabensteinerberge bei St. Paul, sogar häufig; und nach Rösch auf der Alpe Topiza, westlich von der Petzen.

Spiranthes aus σπειρα, Spirale, und ανθη, Blume. Der Blütenstand bildet eine Spirale.

Sp. aestivalis Rich. Auf dem Sumpfe unter der Langischen Hube in der Satnitz. Nach Baron Welden auf der Petzen. Juli.

Sp. autumnalis Rich. Auf einer Wiese bei Hollenburg, am Wege gegen Köttmannsdorf. August. (Nur Einmal gefunden).

Corallorrhiza, ein griechisches Wort, und heisst: Korallenwurzel. Die Wurzel ist zackig vertheilt, wie ein Korallenstamm.

Co. innata R. Brown. Im Bodenthale, bei Windisch-Bleiberg und im Loibelthale bei St. Leonhard. Mai, Juni.

- Sturmia**, nach *Jacob Sturm*, geb. 1771 zu Nürnberg und gest. 1848.
 Er war Kupferstecher und Naturforscher und gab heraus:
 Deutschlands Flora in Abbildungen nach der Natur.
St. Loiseli Rehb. Auf dem Sumpfe unter der Langischen Hube,
 Ende Juni im J. 1853 entdeckt, sehr selten.
Cypripedium aus *κypρις*, Venus, und *πεδιον*, Schuh. Das grosse
 schöne Labellum hat einige Aehnlichkeit mit einem Schuh.
Cy. calceolus L. In subalpinischen Regionen, zerstreut und sel-
 ten (im Krummholze an der Ortatscha). Juni.

CXXIII. Ordnung. Irideen.

- Crocus** von *κροκη*, Faden. Der echte Safran besteht als Waare aus
 dem fadenförmigen Griffel und den Narben der Blumen.
Cr. vernus An. Im unteren Lavantthale und am Loibel. Die
 Var. *albiflorus* bei Maria Saal; auf einer Waldwiese hinter der
 Zigguln und sonst zerstreut, selbst auf Alpenhöhen. April.
D. Schneebleemel, Blühmischken (Möllthal), Vater und Mutter (im Gailthale).
Gladiolus von *gladius*, Schwerdt, wegen der Form der Blätter.
Gl. communis L., (vielleicht *illyricus* Koch), wurde von *Ra-*
bitsch im Jahre 1843 auf einer Wiese am Gailflusse zwischen
 Ober- und Unterschütt bei Arnoldstein gefunden.
Iris, heisst Regenbogen. Dieser Name deutet auf das Farbenspiel
 der Blüthen einiger Arten. Andere leiten dieses Wort von
ἴρις, und dieses von *ἴρ* ab, was Frühling heisst, mit Bezug
 auf das frühzeitige Erscheinen dieser Blumen.
Ir. variegata L. In Unterort bei Bleiburg (wahrscheinlich ver-
 wildert). Juni.
Ir. Pseud-Acorus L. An der Glan bei Klagenfurt; im Lavant-
 thale und sonst zerstreut an stilllaufenden Flösschen. Mai.

CXXIV. Ordnung. Amaryllideen, von der Gattung Amaryllis.

- Narcissus**, nach der gleichnamigen mythologischen Person.
Na. poeticus L. Verwildert, aber selten, auf Wiesen in der Nähe
 von Gärten. Mai.
Leucojum von *λευκος*, weiss, und *ιον*, Viole, in Bezug auf die
 weissen Blüthen und das gleichzeitige Erscheinen mit den
 Veilchen.
Le. vernum L. Auf feuchten Wiesen, sehr zerstreut, (gegen
 Krumpendorf, hinter der Zigguln). März, April.

Galanthus von *γαλα*, Milch, und *αρθος*, Blume, mit Bezug auf die weisse Farbe.

Ga. nivalis L. Soll nach *Wulfen* bei Millstatt vorkommen. März, April.

CXXV. Ordnung. Asparageen.

Asparagus, wahrscheinlich von *asper*, rauh. Einige in südlichen Ländern vorkommende Arten haben stachelige Blätter.

As. officinalis L. In Gärten cultivirt.

Streptopus von *σπειρος*, gebogen, und *πους*, Fuss, Stiel. Die Blumenstiele sind knieförmig gebogen.

St. amplexifolius DC. Bei Heiligenblut an einem Waldsaume; im Katschthale. Juli.

Paris, nach dem trojanischen Prinzen Paris benannt. Die Beere verglich man mit dem Erisapfel und die vier darum stehenden Blätter mit dem Prinzen Paris und den drei Göttinnen: Juno, Minerva und Venus.

Pa. quadrifolia L. In Wäldern. zerstreut (Satnitz). Mai.

Convallaria von *convallis* Thal. *Conv. majalis*, hiess früher: *Lilium convallium*, Thallilie.

Co. verticillata L. Im Badorte Vellach auf Felsen; bei St. Hemma ober Globasnitz; im Bodenthale; bei Kanning und Schwarzwald in Oberkärnten. Juni.

Co. polygonatum L. In Wäldern, zerstreut (Satnitz). Mai, Juni.
D. Allermanns Harnischwurze.

Co. multiflora L. Eben so. Mai, Juni.

Co. majalis L. Schattige Wälder, zerstreut (Satnitz). Mai.

D. Lilumfallum.

Majanthemum, ein griechisches Wort, das Maiblume bedeutet.

Ma. bifolium DC. In Wäldern. häufig. Mai, Juni.

CXXVII. Ordnung. Liliaceen.

Lilium.

Li. bulbiferum L. In Feldern und an Rainen im Loibel- und Bodenthale; auch bei Globasnitz. Juni.

Li. carniolicum Bernh. Auf den Voralpen der Karavanken (Vellacher-Kotschna; Loibel- und Bodenthal. Juni, Juli.

Li. Martagon L. In den Thälern der Karavanken (Satnitz). Auch im Reichenauer-Garten. Juni, Juli.

D. Goldäpfel.

Lloydia, nach einem englischen Botaniker benannt.

Ll. serotina Salisb. Auf den höheren norischen Alpen, zerstreut. (Eisenhut, Grosszirknitzalpe). Juli, August. Nach *Hohenwart* auch auf der Tröplacheralpe im Gailthale.

Erythronium von *ερυθρος*, roth. Die Blumen sind schön roth und die Stengelblätter purpurroth gefleckt.

Er. dens canis L. Bei St. Paul im Lavantthale. April.

Anthericum von *ανθηρον*, Blumenreich.

An. ramosum L. Auf trockenen Bergwiesen in Unterkärnten, zerstreut. Juli.

Paradisica, will eine des Paradieses würdige Blume bezeichnen.

Pa. liliastrum Bertol. Auf den Pleckneralpen, und zwar: am hohen Tristel und Brumwald gegen den kleinen Zelon. Juli.

Ornithogalum von *ορνις*, Vogel, und *γαλα*, Milch.

Or. umbellatum L. Auf Feldern im Lavantthale, sonst auf Wiesen, zerstreut. April, Mai.

Gagea, nach dem Engländer *Thomas Gage* benannt.

Ga. Liottardi Schult. Nach *Döbner* (Flora v. Regensburg, Jahrg. 1835), um Heiligenblut.

Ga. minima Schult. Auf einer Wiese bei Lind ober Velden. April.

Ga. lutea Schult. Im Lande zerstreut, (hinter der Zigguln auf einer Wiese; bei St. Paul). April.

Scilla von *σχιλλειν*, spalten, trennen, weil sich die Blätter der Zwiebel leicht in dünne Blätter trennen lässt.

Sc. bifolia L. Bei St. Paul. April.

Allium.

Al. victorale L. *Hohenwart* traf sie am Eiskaar ober der Plecken; *Kokeil* im Bärenthale.

Al. ursinum L. Bei Villach. Mai.

Al. fallax Don. Im Gurkthale an einem Felsen beim Hammerwerke vor St. Georgen; nach Prof. *Graf* auch am Rabensteine bei St. Paul. Juli, August.

Al. acutangulum Schrad. Nach *Kokeil* auf Sumpfwiesen bei Harbach.

Al. ochroleucum WK. Auf der Vellacher- Kotschna. August.

Al. vineale L. Zwischen Kappel und dem Badeorte Vellach; nach *Kokeil* in der Satnitz. Juli, August.

Al. Scorodoprasum L. Im Krapffelde ein Unkraut im Getreide.

Ich traf es auch auf einem Felde bei Unterloibel. Juni, Juli.

D. Acker-Knoblauch.

Al. carinatum L. In den Thälern der Karavanken, zerstreut.
Juli, August.

Al. Schoenoprasum L. β alpinum auf den norischen Alpen (Saualpe; Eisenhut). Juli, August.

D. Schnittlauch.

Hemerocallis ἡμερα, Tag, und *καλλος*, Schönheit; vielleicht weil die Blume nur bei Tag schön ist, da sie sich Abends schliesst.

He. flava L. In der Satnitz; in Gebüsch an der Klagenfurt, selten. Juni.

Muscari, so benannt, weil die Blüten nach Muskatnuss riechen.

Mu. comosum Mill. Häufig auf einem Felde in Unterort, Pfarre Bleiburg und in Feldern im Lavantthale. In der Nähe von Klagenfurt habe ich diese Species nur Einmal am Lendkanale gefunden. Mai, Juni.

Mu. botryoides Mill. Auf einer Wiese hinter der v. Moro'schen Tuchwalk; im Baumgarten zu Beyerhofen bei Wolfsberg. Mai.

CXXXIX. Ordnung. Colchicaceen.

Colchicum von colchis, einer Landschaft in Kleinasien am schwarzen Meere.

Co. autumnale L. Auf Wiesen, zerstreut. August, September.

Veratrum, vielleicht von Verator, Wahrsager, wenn diese Pflanze zu Wahrsagereien missbraucht worden ist.

Vc. album L. Auf Wiesen der Alpen und Voralpen, häufig.
Juli, August.

D. Hammer.

Tofieldia nach Tofield, einem englischen Botaniker.

To. calyculata Wahlb. Auf feuchten Stellen in den Thälern und bis in die Alpen hinan. Juni, Juli. Auf den Alpen kommt meist die Var. γ capitata Hoppe oder glacialis Gaud. vor. Die Var. rubra Braun findet sich auf der Margäritzen bei Heiligenblut.

To. borealis Wahlb. Von Hoppe auf der Pasterze gesammelt. Nach Hohenwart soll sie auf der Pleckneralpe zu treffen sein, wenn es nicht die Var. capitata Hoppe der *Tof. calyculata* ist.

CXXX. Ordnung. Juncaceen.

Juncus von jungere, binden, verbinden; mit Bezug auf die Anwendung der Stengel und Blätter zu Flechtwerken.

Ju. Jacquini *L.* Auf den höheren norischen Alpen (Alpe Lonza im Möllthale, Kreutzeck, Stinigeck, Eisenhut). Juli, August.

D. Gamsbart.

Ju. conglomeratus *L.* }
 Ju. effusus *L.* } In Sümpfen. Juli.
 Ju. diffusus *Hoppe.* }

Ju. glaucus *Ehrh.* In Sümpfen bei Ebenthal und unter der Langischen Hube. Juli.

Ju. filiformis *L.* Alpen um Sagritz; Eisenhut; im Reichenauer-Garten; Korralpe und wahrscheinlich auf den meisten norischen Alpen. Juli, August.

Ju. castaneus *Sm.* Im Reichenauer-Garten und nördliche Abdachung des Eisenhut. August.

Ju. triglumis *L.* Flatnitzalpe; Alpen bei Heiligenblut. August.

Ju. trifidus *L.* Auf norischen Alpen, zerstreut. Juli, August.

D. Gamsbart.

Ju. Hostii *Tausch.* Auf den Alpen und Voralpen der Karavanken. Juli, August.

Ju. obtusiflorus *Ehrh.* In Sümpfen um Klagenfurt. Juli, August.

Ju. sylvaticus *Reichard.* Eben so; auch bei Bleiburg. Juli, Aug.

Ju. lamprocarpus *Erh.* In Wäldern, zerstreut an feuchten Orten. Juli, August.

D. Eisenmandl (im Gailthale).

Ju. alpinus *Vill.* Nach *Kokeil* auf der Pasterze; nach Prof. *Graf* im unteren Lavantthale; auch bei Ebenthal; bei Kanning (Bez. Millstatt).

Ju. supinus *Mönch.* In Sümpfen gegen Loretto; an einem Teiche hinter Freienthurn, doch selten. Juli, August.

Ju. compressus *Jacq.* Nach *Kokeil* auf Sumpfwiesen in der Satnitz.

Ju. bufonius *L.* Auf feuchten Boden. Juli, August.

D. Ackermies. (Glödnitz).

Luzula.

Lu. pilosa *Willd.* An Waldrainen, nicht selten. April, Mai.

Lu. maxima *DC.* Auf Voralpen, besonders der Karavanken. Juni, Juli.

Lu. spadicea *DC.* Auf den norischen Alpen. Juli, August.

Lu. albida *DC.* und die Var. β rubella. In Wäldern um Klagenfurt, häufig. Juni, Juli.

Lu. nivea *DC.* Auf Anhöhen bei Raibl und auf der Villacheralpe, so nach *Kokeil*.

Lu. campestris *DC.* Auf Haiden und Abhängen, nicht selten. April, Mai. Die Var. *nigricans* kommt auf Alpen vor.

Lu. spicata DC. Auf höheren Alpen zerstreut (Eisenhut, Saualpe, Selenitz). Juli, August.

CXXXI. Ordnung. Cyperaceen.

Cyperus, vielleicht von *κυπρις*, Venus.

Cy. flavescens L. An sumpfigen Stellen, nicht selten. August, September.

Cy. fuscus L. Eben so, doch seltener.

Schoenus von *Σχοινος*, Strick, in Bezug auf die Anwendbarkeit der Stengel und Blätter zu Flechtwerken und zum binden.

Sc. nigricans L. }
Sc. ferrugineus L. } Sümpfe bei Klagenfurt. Mai, Juni.

Cladium von *κλαδιον*, einer Verkleinerungsform, von *κλαδος*, Schössling, Zweig.

Cl. Mariscus R. Brown. Am Göselsdorfer-See, am Maria Saaler Moose und in den Sümpfen gegen Ebenthal.

Rhynchospora von *ρυγχος*, Schnabel, und *σπορα*, Same. Die Nuss ist mit dem bleibenden Griffel versehen.

Ry. alba Vahl. }
Ry. fusca R. et Schult. } In Sümpfen um Klagenfurt. Juni, Juli.

Heleocharis aus *ελος*, Sumpf, und *χαρις*, Freude, Liebe. Diese Pflanze liebt die Sümpfe.

He. palustris R. Brown. In Sümpfen. Juni, Juli.

He. uniglumis Link. Nach Prof. Graf im unteren Lavantthale.

He. ovata R. Brown. An Wassergräben. Juni, Juli.

He. carniolica Koch. Auf Sumpfstellen bei den Siebenhügeln. Juli, August.

He. acicularis R. Brown. Sümpfe am Wördsee. Juli.

Scirpus, vom celtischen *sirs*, Binse.

Sc. caespitosus L. Auf höheren norischen Alpen (Kolmitzen, Saualpe, Reichenauer-Garten). Juli.

Sc. pauciflorus Ligsdorf. Nach Prof. Graf in Sümpfen um Klagenfurt. Juli.

Sc. setaceus L. In Sümpfen im Glödnitzthale. September.

Sc. mucronatus L. Sümpfe bei Klagenfurt. Juli, August.

Sc. lacustris L. In Flüssen, Teichen und am Wördsee. Juni, Juli.

Sc. sylvaticus L. An Wassergräben und Teichen. Juni, Juli.

D. Sacher.

Sc. compressus Pers. An Sümpfen im höheren Kreuzbergl; am Fusse der Petzen; in der Flatnitz und nach Prof. Graf im unteren Lavantthale. Juli, August.

Eriophorum von *εριον*, Wolle, und *φερειν*, tragen. Die Samen sind mit langen weissen Wollhaaren umgeben.

Er. alpinum L. In den Sümpfen vor der Satnitz; am Eisenhut; in den Torfmooren von Glödnitz; im Torfboden Wollitzen, nördlich vom Roseneck (Bez. Millstatt). Juni, Juli.

Er. vaginatum L. Auf norischen Alpen, zerstreut. Juni, Juli.

Er. Scheuchzeri Hoppe. Am Eisenhut; auf der Petzen. Juli, Aug.

Er. latifolium Hoppe. Auf den meisten Sumpfwiesen, vorzüglich auf den Torfhältigen. Mai.

Er. angustifolium Roth. Auf Alpen, sehr zerstreut; auch um Bleiburg. Juni, Juli.

Elyna von *ελυειν*, einhüllen; die männliche Blüthe ist von Spreublättchen eingeschlossen.

El. spicata Schrad. An der Pasterze ober Heiligenblut. Juli, Aug.

Kobresia, nach von Kobres in Augsburg benannt.

Ko. caricina Willd. Astenalpe im oberen Möllthale; auf der Margaritzen bei Heiligenblut (nach *Hoppe*). August.

Carex von *carère*, kratzen, weil einige Arten rauhrandige Stengel und Blätter haben.

Ca. dioica L. Sümpfe um Klagenfurt; bei Velden; Torfmoore von St. Lorenzen in der Reichenau. April bis Juni.

Ca. Davalliana Sm. Sümpfe bei Winklern nächst Klagenfurt; bei Bleiburg; in einer Sumpfwiese bei Glödnitz. Juni.

Ca. rupestris All. Gamsgrube am Glockner. Juli.

Ca. pauciflora Lightf. Beim Almwirth ober Turrach. Juli, Aug.

Ca. curvola All. Am Eisenhut. Juli, August.

Ca. vulpina L. Sumpfwiesen der Satnitz. Mai, Juni.

Ca. muricata L. In feuchten Wäldern und auf derlei Wiesen, nicht selten. Mai, Juni.

Ca. teretiuscula Good. In Sümpfen um Klagenfurt. Mai, Juni.

Ca. paniculata L. Eben so; auch hinter Schwarzenbach. Mai, Juni.

Ca. brizoides L. An Zäunen und Waldrändern, nicht selten. Mai, Juni.

D. Sacher.

Ca. leporina L. Auf Alpen und subalpinen Regionen; auch in Sümpfen bei Klagenfurt. Juni, Juli.

Ca. stellulata Good. An feuchten Orten in Bergen. Mai, Juni.

Ca. grypos Schkhr. Torfmoore von St. Lorenzen in der Reichenau; beim Almwirth ober Turrach. Nach Herrn v. *Blumfeld* auch bei Heiligenblut, und nach Pfarrer *Gussenbauer* in Wurten. Juli, August.

- Ca. remota* L. An sumpfigen Waldstellen, sehr zerstreut (Loibelthal; bei Bleiburg; im Lavantthale). Mai, Juni.
- Ca. elongata* L. Sümpfe bei Klagenfurt und Bleiburg. Mai, Juni.
- Ca. lagopina* Wahlb. Auf der sonnseitigen Pasterze. Juli, Aug.
- Ca. canescens* L. Nach *Kokeil* in Sümpfen am Kreuzbergel.
- Ca. Personii* Sieber. Koralpe nächst der Seehütte; auf dem Rettschützen bei Heiligenblut. August.
- Ca. mucronata* All. Alpe Selenitza. Juli, August. Nach *Hohenwart* auch auf den Pleckneralpen.
- Ca. stricta* Good. An der Klagenfurt. Mai, Juni.
- Ca. rigida* Good. Koralpe. August.
- Ca. caespitosa* L. Sümpfe an der Klagenfurt. Mai, Juni.
- Ca. vulgaris* Fries. An feuchten Waldstellen. Mai, Juni.
D. Liesch (im Gailthale).
- Ca. acuta* L. Nach Prof. *Graf* im unteren Lavantthale.
- Ca. bicolor* All. Auf der Alpe Margaritzen im Fleiss. Juli, Aug.
- Ca. nigra* All. Auf der Pasterze. Juli, August.
- Ca. aterrima* Hoppe. Alpen um Heiligenblut; auf der Saualpe; nach Pfarrer *Pacher* auch im Reichenauer-Garten. Juli, Aug.
- Ca. atrata* L. Auf vielen Alpen, zerstreut. Juli, August.
- Ca. irrigna* Sm. Alpen bei Sagritz. Juli, August.
- Ca. limosa* L. Sümpfe gegen Loretto, selten. Juni.
- Ca. pilulifera* L. In Wäldern um Klagenfurt, an schattigen Stellen um Bleiburg. Mai.
- Ca. montana* L. In Bergwäldern, nicht selten. Mai.
- Ca. ericetorum* Pollich. Var. *membranacea* Hoppe. Auf der Pasterze; nach Prof. *Graf* im unteren Lavantthale. Juli, Aug.
- Ca. praecox* Jacq. Auf Rainen, gemein. April, Mai. Die Varietas: *umbrosa* kommt in Wäldern, nicht selten vor.
- Ca. humilis* Leysser. Auf dünnen Kalkboden im Lavantthale. April, Mai.
- Ca. digitata* L. In Wäldern Unterkärntens, nicht selten. April, Mai.
- Ca. ornithopoda* Willd. Eben so.
- Ca. alba* Scop. Eben so.
- Ca. nitida* Host. Nach *Kokeil* auf der Pasterze.
- Ca. pilosa* Scop. Satnitz, ober der Langischen Hube an einem Waldsaume gegen Berg. Mai.
- Ca. panicca* L. Sümpfe und feuchte Wiesen bei Klagenfurt. Mai.
- Ca. glauca* Scop. In Waldregionen, nicht selten. Mai, Juni.
- Ca. clavaeformis* Hoppe. Auf der Pasterze von *Hoppe* entdeckt. Aug.

- Ca. pallescens L.* An feuchten Stellen um Klagenfurt; auch auf den Bergen und Alpen zerstreut. Mai bis Juli.
Ca. maxima Scop. Auf der Oistraalpe.
Ca. capillaris L. Reichenauer-Garten; Ortatscha; Petzen. Juli, August. Nach *Hoppe* im Thale von Heiligenblut.
Ca. ustulata Wahlb. Auf der Pasterze. Juli, August.
Ca. fuliginosa Schk. Auf der Koralpe. Juli, August. Nach *Döbner* in der Flora von Regensburg 1835, auf Alpen um Heiligenblut.
Ca. frigida All. Auf norischen Alpen, zerstreut (Koralpe; Eisenhut; Sirbitzen; Malnitzer-Tauern). Juli, August.
Ca. sempervirens Vill. Auf Alpen, zerstreut. Juni bis August.
Ca. firma Host. Auf höheren Alpen. Juli, August.
Ca. ferruginea Scop. Auf Alpen und Voralpen der Karavanken, nicht selten. Juni, Juli.
Ca. tenuis Host. Auf Felsen der Selenitza; am Fusse der Petzen. Juli, August.
Ca. Michellii Host. in Unterkärnten, zerstreut. Juni, Juli.
Ca. flava L. In der Satnitz und sonst an sumpfigen Stellen. Mai, Juni.
Ca. Oederi Ehrh. Eben so.
Ca. Hornschuchiana Hoppe. Eben so.
Ca. distans L. In Sümpfen um Klagenfurt. Mai, Juni.
Ca. sylvatica Hud. In Wäldern, zerstreut (bei Pörschach am See; am Fusse der Petzen). Juni.
Ca. Pseudo-Cyperus L. In Sümpfen bei Loretto. Juni, Juli.
Ca. ampulacea Good. Sümpfe bei Klagenfurt. Mai, Juni.
 D. Sacher.
Ca. vesicaria L. } Eben so.
Ca. paludosa Good. }
Ca. riparia Curt. Eben so; nach Prof. *Graf* auch im unteren Lavanthhale.
Ca. filiformis L. Nach *Kokeil* in Sumpfgräben am Wördsee.
Ca. hirta L. An feuchten schattigen Orten in Unterkärnten, nicht selten. Mai, Juni.

CXXXII. Ordnung. Gramineen.

Zea von ζαειν, leben, bedeutet im allgemeinen Getreide, als Lebensmittel.

Ze. Mays L. Im flachen Lande und in den meisten Thälern gebaut. Im Möllthale erstreckt sich der Maisbau bis Winklern; dagegen kommt im Gurkthale kein Mais vor.

D. Türken.

Andropogon, ein griechisches Wort, welches deutsch Mannsbart lauten würde. Dieser Name bezieht sich auf die Haare der Kelchspelzen.

An. Ischaemum L. Um Klagenfurt an trockenen Rainen und in Unterkärnten an sonnigen Stellen, fast gemein. Aug., Sept.

Panicum von panis, Brot, weil in ältester Zeit die Frucht zum Brotbacken diente.

Pa. sanguinale L. Auf Feldern um Klagenfurt und Hollenburg. Juli, August.

Pa. ciliare Retz. An südseits des Schlosses Hollenburg gelegenen Felsen; im Ebenthaler-Garten und sonst zerstreut. Juli, Aug.

Pa. glabrum Gaudin. Auf sandigen Feldern, zerstreut. Juli, Aug.

Pa. Crus-galli L. In Feldern um Klagenfurt, ein häufiges Unkraut. Juli, August.

Pa. miliaceum L. Gebaut auf Feldern.

D. Brein, Hirsch (Hirse), Hatelhirsch.

Setaria von seta, Borste; die Blüthe ist mit Borsten umgeben.

Se. viridis Beauv. Auf Felddrainen und trockenen Mauern. Juli, August.

Se. glauca Beauv. Eben so, doch um Klagenfurt häufiger, als die vorhergehende Species.

Se. italica Beauv. Auf Feldern gebaut.

D. Fennich.

Phalaris von φαλος, φαληρος, (glänzend, weiss), in Bezug auf die glänzend weisse Aehre und die glänzenden Samen.

Ph. arundinacea L. An Ufern, sehr zerstreut. Juni, Juli.

Hierochloa, ist griechisch, und heisst: „Heiliges Gras.“

Hi. australis R. et Sch. In Wäldern im Lavanthale. April, Mai.

Anthoxanthum von ανθος, Blüthe, und ξανθος, bräunlich, gelb, in Bezug auf die Farbe des Blütenstandes.

An. odoratum L. Auf Wiesen und Rainen, nicht selten. April, Mai.

Alopecurus von αλοπεξ, Fuchs, und ουρα, Schwanz; wegen der Aehnlichkeit des Blütenstandes.

Al. pratensis L. Auf Wiesen, gemein. Mai, Juni.

Al. geniculatus L. An und in stehenden Wässern, zerstreut. Juni bis August.

Al. fulvus Sm. Loibacher Moos, bei Bleiburg. Juni.

Phleum.

Ph. Michelii Ait. Eisenhut; Ortatscha. Juli, August. Nach *Hohenwart* auch auf den Pleckneralpen und nach *Hoppe* auf der Pasterze.

Ph. pratense L. Auf Wiesen, gemein. Juni, Juli.

Ph. alpinum L. Auf norischen Alpen, nicht selten. Juli, August.
D. Schmelchen (Treffen).

Agrostis von *αγρος*, Acker, Feld, um ihr häufiges Vorkommen anzudeuten, und *γρασσις*, Gras, Grünfutter, daher verkürzte Form von *αγρογρασσις*.

Ag. stolonifera L. Auf Haiden, sehr zerstreut. Juni, Juli. Die Var. *patula Gaud.*, auf Alpen bei Heiligenblut.

Ag. vulgaris Withering. Auf Wiesen, zerstreut. Juni, Juli.

Ag. canina L. Nach *Kokeil* in Oberkärnten.

Ag. alpina Scop. Auf der Petzen vom F. M. L. Baron *Welden* gefunden; nach Med. Dr. *Ruprecht* auch in der Leiter bei Heiligenblut.

Ag. rupestris All. Auf höheren Alpen. Juli, August.

Apera von *ἀπρηος*, unverstümmelt. *Apera* gehörte einst zum Genus *Agrostis*, und der Name mag daher rühren, weil bei *Apera* wenigstens das Stielchen einer zweiten Blüthe vorhanden ist, das bei den Arten der *Agrostis* fehlt.

Ap. Spica venti Beauv. Unter der Saat um Klagenfurt, nicht selten. Juni, Juli.

Calamagrostis, zusammengesetzt aus *Calamus*, Rohr und *Agrotis*.

Ca. montana Host. In Bergwäldern, zerstreut. Juli, August. Die Var. *acutiflora* kommt ebenfalls vor.

Ca. sylvatica DC. An waldigen Orten, zerstreut. Juli, August.

Milium.

Mi. effusum L. In Gebüsch, zerstreut. Juni, Juli.

Phragmites von *φραγμα*, Zaun, weil dieses Rohr in südlichen Ländern zu Umzäunungen verwendet wird.

Ph. communis Trin. An der Klagenfurt und an Teichen, nicht selten. August, September.

D. Lun (im Gailthale).

Sesleria, nach *Leonhard Sesler*, einem Arzte und Botaniker in Venedig benannt.

Se. caerulea Ard. An felsigen Orten der Karavanken. Mai.

Se. microcephala DC. Auf Alpen, zerstreut. Juli.

Se. sphaerocephala *Ard.* Nach Apotheker *Hauser* auf der Villacheralpe; nach *Kokeil* auf der Obir und Kuhwegeralpe.

Se. disticha *Pers.* Nur auf höheren Alpen. Juli, August.

Köleria, nach dem Botaniker *Georg Ludwig Köler* von Mainz.

Kö. cristata *Pers.* In lichten Wäldern und auf grasigen Abhängen, zerstreut. Juni, Juli.

Kö. hirsuta *Gaud.* Auf der Ortatscha und nach Baron *Welden* auf der Petzen, selten. Juli, August.

Aira.

Ai. caespitosa *L.* An feuchten Stellen, nicht selten, auch auf den Alpen. Juni, Juli.

Ai. flexuosa *L.* In Wäldern, zerstreut. Juli, August. Nach *Hoppe* auch auf der Pasterze.

Holcus.

Ho. lanatus *L.* Auf Wiesen und Waldrändern, gemein. Juni bis August.

Ho. mollis *L.* In Wäldern, sehr zerstreut. Juli, August.

Arrhenatherum von ἀρρην, Männchen, und ἄθηρα, Granne. Die männliche Blüthe hat eine lange Granne, während die Granne der Zwitterblüthe nur kurz ist.

Ar. elatius *M. u. K.* Auf künstlichen Wiesen gebaut, und hie und da verwildert. Juni, Juli.

D. Französisches Reigras.

Avena.

Av. brevis *Roth.* Nach *Hoppe* auf der Pasterze. August.

Av. sativa *L.* Auf Feldern, gebaut.

D. Hafer.

Av. orientalis *Schreb.* Eben so, doch seltener.

D. Fahnenhafer.

Av. fatua *L.* Auf Gebirgsäckern bei Globasnitz.

D. Wilder Hafer.

Av. pubescens *L.* Auf Wiesen und Waldrändern, nicht selten.

Mai, Juni. Nach *Hoppe* auch auf der Pasterze, aber später.

Av. versicolor *Vill.* Auf norischen Alpen. Juli, August.

Av. sempervirens *Vill.* Auf der Ortatscha. Juli, August. Nach *Kokeil* auch bei Maria Rain.

Av. flavescens *L.* Im Loibelthale. Juni, Juli.

Av. distichophylla *Vill.* Im Bärenthale; in der Vellacher-Kotschna und auf den höheren Alpen des Möllthales. Juli, August.

Av. argentea *Willd.* Am Loibel; auf der Petzen. Juli, August. Nach *Hoppe* auch bei Tarvis und Raibl.

- Av. subspicata Clairv.* Auf den höchsten Alpen des Möllthales; sehr zerstreut. Juli, August.
- Triodia* von τρεῖς, drei, und ὀδούς, Zahn; die untere Spelze ist an der Spitze dreizählig.
- Tr. decumbens Beauv.* Im Kreuzbergwäldchen bei Klagenfurt, nicht selten; nach Prof. *Graf* auch im unteren Lavantthale. Juni, Juli.
- Melica* von μέλι, Honig; das Mark des Stengels schmeckt süß.
- Me. ciliata.* Am Griffner Schlossberge Juni.
- Me. uniflora Retz.* Nach *Hohenwart* auf der Plecken.
- Me. nutans L.* In Wäldern (Satnitz; bei Freienthurn). Mai, Juni.
- Briza* von βριθεῖν, durch seine Schwere sich beugen, nicken. Die an feinen Stielchen hängenden Aehren nicken und baumeln.
- Br. media L.* Auf Wiesen, nicht selten. Juni, Juli.
- D. Zittergras, Muttergottes-Thränen.
- Poa* von πᾶν, weiden. Ist ein allgemeiner Name für Grasfutter.
- Po. annua L.* An Wegen, häufig. März bis November. Die Var. β *varia* kommt auf Alpen vor.
- Po. laxa Hänke.* Nach *Hoppe* am Gipfel der grossen Fleiss im oberen Möllthale; nach *Pacher* am Eisenhut. August.
- Po. minor Gaud.* Nach *Hoppe* auf der Pasterze. August.
- Po. alpina L.* Auf den meisten Alpen sammt der Var. *vivipara*. Juni bis August.
- Po. caesia Sm.* Am Eisenhut; an der Möll und an der Leiter bei Heiligenblut. Juli, August.
- Po. nemoralis L.* Bei der Papiermühle nächst Klagenfurt; dann auf höheren Bergen bis in die Alpen hinan, zerstreut; bei Heiligenblut an der Kirchhofmauer als *Poa montana*.
- Po. sudetica Hänke.* Var. *rubens* auf der Sirbitzen. Juli, August.
- Po. hybrida Gaud.* Wurde von *Hoppe* auf der Pasterze gefunden.
- Po. trivialis L.* In und an Feldern. Juni, Juli.
- Po. pratensis L.* Auf Wiesen, zerstreut; auch in Wäldern (Ebenthaler-Schlucht). Mai, Juni. Nach *Hohenwart* auch auf der Kребenzen.
- Po. cenisia All.* Nach *Hoppe* auf der Pasterze. August.
- Po. compressa L.* Nach Prof. *Graf* am Rabensteine bei St. Paul.
- Glyceria* von γλυκερός, süß. Die Samen dieses Grases sind süß.
- Gl. spectabilis M. et Koch.* An Flüssen und Bächen, nicht selten. Juli, August.
- Gl. fluitans R. Brown.* Eben so.
- D. Lilgge (Tröpelach im Gailthale).

Molinia, nach dem spanischen Naturforscher *Joh. Ignaz Molina*.
einem Jesuiten und Missionär benannt.

Mo. caerulea *Mönch*. Auf feuchten Wiesen. Juli, August. Die
Var. altissima *Link* kommt na Homeč bei Bleiburg vor.

Dactylis von *δακτυλος*, Finger, wegen der fingerähnlichen Thei-
lungen der Aehre.

Da. glomerata *L.* Auf allen Wiesen, gemein. Juni, Juli.

Cynosurus, ein griechisches Wort, das Hundeschwanz bedeutet,
in Bezug auf die Form der Aehren.

Cy. cristatus *L.* Auf feuchten Wiesen. Juni, Juli.

Festuca.

Fe. ovina *L.* α vulgaris und ε duriuscula auf trockenen Feld-
und Wiesen-Rändern bis auf die Alpen hinan. Mai, Juni.

β alpina und γ violacea bloss auf Alpen, zerstreut. Juli, Aug.
D. Falk.

Fe. heterophylla *Lam.* Nach Prof. *Graf* am Langenberge im
Lavantthale, in feuchten Wäldern; nach Baron *Welden* auf
der Petzen; nach *Hoppe* als *Fest. nigrescens* auf der Pasterze.

Fe. rubra *L.* Am Wasserthurme bei Klagenfurt. Juni. Nach
Baron *Welden* auf der Petzen und nach *Hoppe* auf der Pa-
sterze.

Fe. varia *Hänke*. Auf Alpen, zerstreut. Juli, August. (Am Sti-
nigeck ober Kanning).

Fe. pumila *Vill.* Nach Baron *Welden* auf der Petzen; nach
Hoppe auf der Pasterze.

Fe. pilosa *Haller Fil.* Nach *Hoppe* auf der Pasterze in der Lei-
ter, kommt aber nur in warmen Sommern zur Blüthe.

Fe. laxa *Host.* Soll auf dem Loibel vorkommen.

Fe. spadicca *L.* Auf der Pasterze; am Eisenhut; nach Baron
Welden auf der Petzen. Juli, August.

Fe. sylvatica *Vill.* Satnitz; auf einer Anhöhe ober Freienthorn
nordwärts; im Loibelthale. Juni, Juli.

Fe. Scheuchzeri *Gaud.* Nach *Hoppe* auf der Pasterze.

Fe. gigantea *Vill.* Ober der Langischen Hube an schattigen
Stellen; auch in der unteren Satnitz. Juni, Juli. Auf der Or-
tatscha im August.

Fe. arundinacea *Schreb.* Nach Prof. *Graf* im unteren Lavantthale.

Fe. elatior *L.* Auf Wiesen um Klagenfurt, zerstreut; am Griff-
nerberge. Juni, Juli.

Brachypodium aus *βραχος*, kurz, und *ποδιον*, Füßchen, die
Aehrchen sind kurz gestielt.

Br. sylvaticum R. et Sch. In Gebüsch, sehr zerstreut. Juli, August.

Br. pinnatum Beauv. Eben so (Satnitz). Die. Var. *rupestre* findet man auf trockenen Hügeln.

Br. ramosum R. et Sch. Nach *Kokeil* auf trockenen Abhängen bei St. Martin nächst Klagenfurt.

Bromus. Der Hafer bei den alten Griechen, hiess: *βρομος*.

D. Stocklitz.

Br. secalinus L. Unter den Saaten ein Unkraut. Juni, Juli.

Br. commutatus Schrad. Unter Saaten, seltener als die vorgenannte Species. Mai, Juni.

Br. mollis L. In Feldern und auch Wiesen, häufig. Mai, Juni.

Br. arvensis L. Auf Aeckern am Kreuzbergl gegen Scheriau. Juni, Juli. D. Hudelgras.

Br. patulus M. et K. Auf Aeckern. Juni, Juli.

Br. sterilis. An Wegen und Schutt in sonnigen Abhängen. Juni bis August.

Br. tectorum L. An Rainen und Mauern. Juni, Juli.

Triticum von *triturare*, austreten, Dreschen oder terere, reiben, mahlen; in Bezug auf die Gewinnung der Körner und des Mehles.

Tr. vulgare Vill. Als *aestivum* und *hybernium* cultivirt.

Tr. spelta L. Cultivirt.

Tr. dicoccum Schrank. (atratum) bei Eberndorf, cultivirt.

Tr. repens L. Auf Feldern, nicht selten. Juni, Juli.

D. Peyer.

Tr. caninum Schreb. In der engen Gurk bei Sirnitz. August.

Secale, wird von *secare*, schneiden abgeleitet.

Se. cereale L. Gebaut.

Hordeum.

<i>Ho. vulgare L.</i>	} Gebaut.
<i>Ho. hexastichon L.</i>	
<i>Ho. distichum L.</i>	

Ho. zeocriton L. Gebaut, doch selten.

Lolium.

Lo. perenne L. An Wegen und Rainen im Unkraut. Juni bis Sept.

Lo. temulentum L. In Feldern, zerstreut; im Bodenthale, nicht selten. Juni bis August.

Nardus, stammt aus dem Indischen. Der *Nardus* der Alten jedoch bezieht sich auf Arten von *Valeriana*.

Na. stricta L. Auf den meisten Alpen, häufig. Juni, Juli.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahrbuch des Naturhistorischen Landesmuseums von Kärnten](#)

Jahr/Year: 1854

Band/Volume: [3](#)

Autor(en)/Author(s): Josch Eduard Ritter von

Artikel/Article: [Die Flora von Kärnten 1-71](#)